Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXV.

Montag den 22. Juni 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1223. Steinau a. O. den 10. May 1835. Zum nothwendigen Verkauf der mit Einschluß der dem Ersteher zu überlassenden Feuerversicherungs-Summe, auf 1368 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten sub Nro. 25. hierselbst belegenen, zum Nachlaß des Stadtrichter Noske gehörigen Baustelle nebst Brauurbar, haben wir einen Bietungstermin

auf

auf den 14. September d. J. Vormittags um 11 Uhr und
Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sogleich erfolgen soll. Die Taxe kann in unserer Kanzley in den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1224. Jauer den 4. Juni 1835. Im Auftrage des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien zu Breslau sollen die unter dessen Jurisdiction, im hiesigen Kreise, unter dem Alt-Jauerschen Pfluge zwischen den Funfzig-Huben bei der Stadt Jauer belegenen, zur Anna Maria Anderschschen Concurs-Masse gehörigen Königl. Lehnäcker, und zwar:

1) vier Ruthen, abgeschätzt auf 3213 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.;
2) zwei und eine halbe Ruthe, abgeschätzt auf 1819 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.

am 21. September d. J. Vormittags 10 Uhr

an unserer hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden. Die neuesten Hypothekenscheine und die Taxen beider Grundstücke können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1088. Hirschberg den 24sten April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß die Tom. XIII. No 112. des hiesigen Hypothekenbuches eingetragenen, auf 331 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. abgeschätzten, zum Nachlasse des Bleichmeister Lannte gehörigen beiden Ackerstücke in termino

am 28. September Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lucas als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden sollen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Die Kaufbedingungen aber sollen im Termine festgestellt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

1686. Reichenbach den 27. April 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 362. hieselbst vor dem Tränkthore belegenen Hauses nebst Gartens und vier Morgen Ackerlandes, welche zusammen auf 1197 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, steht auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht ein Bietungstermin auf

den 16. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

737. Breslau den 7ten März 1835. Das auf dem Tscheppiner Feldacker No. 54. des Hypothekenbuchs belegene Michael Haasesche Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent 378 Rthl. 10 sgr. Der Bietungstermin steht

am 27. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1022. Waldenburg den 11. April 1835. Das zu Charlottenbrunn, Waldenburger Kreises belegene Carl Ludwig Grunbergsche Haus Nro. 63., welches ortsgerichtlich auf 354 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 2. September c.

in unserer Kanzley zu Tannhausen angesetzten peremtorischen Licitationstermin meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

1021. Waldenburg den 11. April 1835. Die zu Dittmannsdorf, Waldenburger Kreises belegene Scöptnersche Freistelle No. 131., welche ortsgerichtlich auf 922 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag der Real-Creditoren in dem hierzu auf

den 1. September c.

in unserer Kanzley zu Kynau angesetzten peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

823. Ohlau den 24. März 1835. Die zu Stannowitz, Ohlauer Kreises, sub No. 45. belegene, dem Mathias Warmus angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835 auf 299 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch auf

den 30. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Gerichts kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

836. Ohlau den 31sten März 1835. Die in der Vorstadt zu Ohlau sub No. 138. belegene, dem Karl Altzog angehörige Besitzung nebst Zubehör, welche nach der in beglaubter Form beigefügten Taxe im Jahre 1835 auf 2979 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Landgerichts-Assessor Cimauer auf

den 30. Juli 1835. früh 11 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

844. Schloß Ratibor den 11. April 1835. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das dem Abraham Dann gehörige Schankhaus und Garten zu Proschowitz, welches gerichtlich auf 153 Rthlr. geschätzt worden, in termino

dem

den 21. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wir dazu Kauflustige hierdurch ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

994. Camenz den 15 April 1835. Die zu Groß-Nossen, Münsterberger Kreises sub Nro. 13. gelegene, ortsgerichtlich auf 73 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Joseph Klahrsche Häuslerstelle soll in termino

den 3. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

allhier in Camenz im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Major von Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenignossen.

1001 Waldenburg den 18. April 1835. Der zu Rothenbach, Landeshuther Kreises sub No. 8. belegene, ortsgerichtlich auf 1082 Rthl. 20 sgr. taxirt Hentschelsche Feldgarten soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 31. August c.

im Schlosse zu Alt-Lässig anstehenden peremtorischen Licitationstermine sub hasta verkauft werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Alt-Lässig.

1000. Waldenburg den 18. März 1835. Der zu Alt Lässig, Waldenburger Kreises sub No. 15. belegene Thomasche Feldgarten, ortsgerichtlich auf 1500 Rthlr. taxirt, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 31. August c.

im Schlosse zu Alt-Lässig anstehenden peremtorischen Licitationstermine sub hasta verkauft werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Alt Lässig.

1032. Trachenberg den 6. Mai 1835. Die sub No. 5 zu Klein-Peterwitz belegene, dem David Steinborn zugehörige Freigärtnerstelle, gerichtlich taxirt auf 436 Rthlr. soll in der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 3. September 1835 früh 9 Uhr

hierselbst anberaumten Termine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen in den Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

714. Brausnitz den 21. April 1835. Die den Johann Friedrich Girlichschen Erben zugehörige sub No. 5. zu Groß-Wilkawe (Trebnitzer Kreises) belegene, und auf 160 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Dreschegärtnerstelle soll Theilungshalber in dem auf

den 27. August c. Vormittags 10 Uhr

zu Groß-Wilkawe hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die

Taxe

Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich bey uns einzusehen.

Das Gerichtsamt Gros Wilkawe.

555. Peterswaldau den 7. März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt zu Peiskersdorf sub No. 46. belegene, auf 1976 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungswerthe, und auf 480 Rthlr. nach dem Materialwerthe ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des George Friedrich Krause ad instantiam der Real-Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 9. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

656. Wartenberg den 20. März 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll der dem Schuhmacher Franz Wittek zugehörige, in der deutschen Vorstadt sub Nro. 1. belegene, auf 480 Rthlr. abgeschätzte Sätegarten in termino peremtorio den 7. Juli d. J.

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts subhastirt werden, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl Preuß. Stadtgericht.

688. Neumarkt den 23. April 1835. Das zu Blumerode, Neumarktschen Kreises, belegene, auf 120 Rthlr. geschätzte, dem verstorbenen Zimmerman Jäckel zugehörige Angerhaus, soll meistbietend in termino

den 21. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Blumerode verkauft werden, und kann die Taxe desselben und der neueste Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hierselbst eingesehen werden. Das Gerichtsamt Blumerode.

Fischer.

956. Breslau den 24. April 1835. Das auf der Schuhbrücke sub No. 178¼ des Hypothekenbuchs, neue No. 64 belegene Haus soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 15,483 Rthl. 17 Sgr 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pC. aber 13,391 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 26. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadt-Gerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadt-Gericht.

Krüger.

845. Schloß Ratibor den 11. April 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das den Franz und Anna Maria Scholzschen Eheleuten gehörige, sub No. 31. zu Autischkau gelegene Bauergut, wozu circa 37 Morgen

Acker

Acker gehören, und was gerichtlich auf 230 Rthlr. abgeschätzt worden, und haben einen Licitations-Termin auf

den 22. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehn. Das Bauergut ist und bleibt im Korrealverbande.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1057. Schloß Neurode den 9. May 1835. Im Wege des abgekürzten Concursverfahrens wird die zum Nachlaß der verstorbenen Anton Bittnerschen Eheleute gehörige Häuslerstelle in Beuthengrund sub No. 54 Vol. I. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 120 Rthlr. taxirt, in termino

den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr

meistbietend verkauft, und es können Taxe und Hypothekenschein während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Nachlaßgläubiger zu obigem Termine Behufs Nachweisung ihrer Forderungen sub poena praeclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Reichsgräflich Anton von Magnis'ches Justizamt.

717. Jauer den 28sten März 1835. Die zu Groß-Neudorf sub Nro. 22. belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottfried Kittel gehörige, und auf 203 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten und Acker soll öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen Bietungstermin auf

den 8 Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Malitsch anberaumt, und liegen die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzeley hierselbst zur Einsicht bereit. Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaßgläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

686. Goschütz den 22. April 1835. Die zu Goschütz-Neudorf belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Christian Gabriel gehörige, auf 30 Rthl. gewürdigte Dreschgärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es steht deshalb der Bietungs-Termin auf

den 27. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei an. Die Taxe und die besondern Kaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehen. Zugleich werden zu dem anberaumten Termine alle diejenigen, welche Realansprüche an gedachte Dreschgärtnerstelle zu haben vermeinen, zur diesfälligen Anmeldung hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die bezeichnete Dreschgärtner-

stelle

stelle präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien Standes-Herrschaft Geschütz.

724. Breslau den 11ten April 1835. Das auf der Friedrich Wilhelms-Straße in der Nicolai-Vorstadt No. 38. des Hypothekenbuchs, neue No. 34. belegene Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 433 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 424 Rthlr. 25 sgr. Der Bietungstermin steht

am 28. August c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine wird auch die Wittwe Hensel, oder deren Erben für die auf diesem Grundstücke das Recht der freyen Wohnung oder ein dafür zu entrichtender jährlicher Wohnungszins von 10 Rthl. haftet, vorgeladen. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.
von Blankensee.

1008. Breslau den 28 April 1835 Das auf dem Stadtgut Elbing in der großen Rosengasse No. 665. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Haus und Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 3241 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3636 Rthl. Der Bietungstermin steht

am 25. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine werden auch die Realprätendenten vorgeladen, da der Besitztitel für den Schuloner Knechtel noch nicht berichtigt ist. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. Krüger.

705. Militsch den 20. April 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Dammer verstorbenen Freimannes Michael Ritter der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung aller Ansprüche und Forderungen an diese Nachlaß-Masse einen Termin auf

den 20. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Craschnitz anberaumt und fordern wir sämmtliche unbekannte Gläubiger auf, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich wird an dem vorstehenden Termine die zu Dammer belegene, zum Nachlaß des Michael Ritter gehörige Freistelle, welche nach der unter dem 21. Oktober 1833 aufgenommenen dorfgerichtlichen Taxe auf 191 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich meistbietend verkauft werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt von Craschnitz.

Löwe.

Edictal-Citationen.

1058. Glogau den 5. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des am 29. Oktober 1834 hierselbst verstorbenen Löbel Samuel Namslauer ist per Decretum vom 17 Januar c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 6. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fischer auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Lokale zu bescheinigen, die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3301. Trebnitz den 13 November 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag seiner Anverwandten der im Jahre 1822. von hier auf Wanderschaft gegangene Brauergesell Franz Rademacher von Kotzerke, so wie dessen etwa zurückgelaßne unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 8. September 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Referendarius Mandel anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 20. Juni 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 22 Sgr. = Pf.	1 Rth. 19 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 17 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.	1 Rth. 10 Sgr. = Pf.	1 Rth. 8 Sgr. = Pf.
Gerste	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 24 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beylage

Beylage
zu No. XXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 22. Juni 1835.

Edictal-Citationen.

1213. Ratibor den 11. Mai 1835. Aufgebot Verschollener und herrnloser Massen, als der:

1) des Owschützer Knechts Andreas Schimera oder Schmeja von 5 Rthlr. 12 Sgr. 7 Pf., gestorben den 18. Oktober 1817;
2) der Pyschtzer Müller-Auszügler Johanna Lameczick gebornen Homola von 40 Rthlr. 1 Pf., 1802 gestorben, angebliche Geschwister: Simon, Bartek, Joseph;
3) des Sczepankowitzer Joseph und Wenzel Blokesch von 16 Rthlr. 3 Sgr. 6 Pf., angeblich vor 50 Jahren ins Oesterreichsche ausgetreten;
4) des Owschützer Georg Lukasczik oder Lukaschek hinter Valentin Lukasczik von 22 Rthlr. 25 Sgr.;
5) des Köberwitzer Franz Bayer, angeblicher Sohn des Urban Bayer, von 5 Rthlr. 18 Sgr. 2 Pf.;
6) der Borutiner Catharina Schebesczick, angebliche Tochter des Wenzel Schebesczick, von 11 Rthlr. 26 Sgr.;
7) des Roschkauer Joseph und Franz Blachczick oder Rosalia und Franz hinter Robotgärtner Franz Blachczik oder Blaschczok von 18 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf.;
8) des Nicolaus Gurny oder Garny, von der Grabowkaer Herrschaft, von 323 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf.;
9) der Ruderswaldaer Magdalena Adamek, angebliche Tochter des Johann Adamek, von 6 Rthlr. 23 Sgr. 1 Pf.;
10) des Pyschtzer Jacob Konietzny von 3 Rthlr. 8 Sgr. 10 Pf.;
11) des Niebotschauner Gabriel Kollek von 5 Rthlr. 7 Sgr. 1 Pf.;
12) der Kuchelnaer Marianna Zatzek hinter Thamas Zatzek von 11 Rthlr. 18 Sgr. 1 Pf.;
13) des Pyschtzer Blasius Pachulla von 19 Rthlr. 29 Sgr. 5 Pf.;
14) des Ruderswalder angeblich im Jahre 1792 in den Rybniker Kreis verzogenen Caspar Greger oder Grieger von 20 Rthlr. 4 Pf;
15) des Köberwitzer Anton Halfar von 29 Rthlr. 24 Sgr.
16) der Rohower Dominik, Mathes, Marianna Strusch, hinter Lorenz Strusch, von 13 Rthlr. 13 Sgr. 8 Pf.;
17) der Sczepankowitzer Gregor oder Georg Malkeschen Erben von 45 Rthlr. 6 Sgr. 2 Pf.;

18) der Pyschtzer, angeblich vor dem Jahre 1798 ins Oesterreichische gezogenen Veronica Philippen von 28 Rthlr. 11 Sgr. 1 Pf.;
19) des Rohower vor 1788 entwichenen Mathes Halfar, angeblichen Sohnes des Bauers Andreas Halfar, von 48 Rthlr. 23 Sgr. 10 Pf.;
20) des Strandorfer vor 1801 angeblich ins Oesterreichische gezogenen Johann Obruschnik, Sohnes des Mathes Obruschnik von 5 Rthlr. 2 Sgr. 10 Pf.;
21) des Anton Molinari, eines Sohnes der 1816 zu Kuchelna verstorbenen Josepha verwittweten Molinari gebornen König von 5 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf;
22) des Simon und Franz Nawroth, Söhne der Pyschtzer-Marianna Nawroth gebornen Hadamczick von 2 Rthlr. 13 Sgr. 10 Pf.;
23) des Köberwitzer verschollenen Knechts George Schwitzka von 1 Rthlr. 10 Sgr. 3 Pf.;
24) des Sczepankowitzer Joseph und Bartholomeus Thiel, Söhne des Bauer Bartholomeus Thiel, vor 1788 angeblich ins Oesterreichische gegangen und verschollen, von 45 Rthlr. 18 Sgr 7 Pf.;
25) des Owschützer Isidor und Georg Zawadsky, Söhne des Jacob Zawadsky die verschollen, ersterer in einer Schlacht geblieben, letzterer vor 43 Jahren als Kutscher in Wien verstorben sein soll, von 5 Rthlr. 13 Sgr. 11 Pf.;
26) des Pyschtzer Martin Lamczik, Sohnes des Müllers Gregor Lamczik, angeblich vor 35 Jahren als preußischer Soldat im Lazareth zu Prag verstorben, von 73 Rthlr. 10 Sgr.;
27) des Valentin Wanjek aus Borutin, Sohn des Schäfers Paul Wanjek von Rydultau, der vor 15 Jahren sich entfernt hat, von 16 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf.;
28) des Borutiner Lorenz Ziedek, Sohn des Bartholomeus Ziedek, seit 30 Jahren ins Oesterreichische verschollen und angeblich im Jahre 1805 in einer Schlacht geblieben, von 6 Rthlr. 7 Sgr. 9 Pf.;
29) des Syriner Mathes Kuchta, Sohn des Anton Kuchta, angeblich als Maurergeselle in Polen verstorben, von 21 Rthlr. 20 Sgr.;
30) des Anton, Joseph und Nicodem Kunczik, Söhne des Krzizanowitzer Bauer Martin Kunczik, seit 40—47 Jahren außer Landes gegangen;

wegen welcher vorgenannte Interessenten oder deren Erben, oder alle, welche Ansprüche daran zu haben vermeinen, aufgefordert werden, sich schriftlich, persönlich oder durch die mit Vollmacht und Information zu versehenden Justiz-Commissarien Herrn Stanjek II. und Laube zu Ratibor, entweder vorher, oder in dem auf

den 30. März 1836 des Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Bolatitz anstehenden Termine zu melden, um ihre Legitimation oder Forderung zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen; die ad 24 — 30 gedachten Vorgeladenen insbesondere für todt erklärt und die Massen entweder den sich legitimirenden Erben oder Fisco werden zugesprochen werden. Später sich Meldende müssen alle bis

da-

dahin getroffenen Dispositionen sich gefallen lassen, und sich mit dem, was alsdann noch vorhanden sein dürfte, sich begnügen.

Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

638. Oels den 20. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen der Frau Charlotte Louise Beate Florentine verehlichte Landes-Aelteste von Schulse geborne von Seidlitz auf Wiese und Hochkirch der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der Frau von Schulse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 13 Juli (i. e. den dreizehnten Juli) c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor unserm Deputirten Herrn Justizrath von Kelsch in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gericht persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Wentzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris massae zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 26. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken Instrumente.

679. Leobschütz den 17. März 1835. Es sind in dem Hypothekenbuche:

A. der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 11.

B. der in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergüter Jauditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 10. und

C. des in dem Fürstenthume Jägerndorf gelegenen Ritterguts Bielau sub Rubr. III. No. 9.

litt. a 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen auf den Grund des von dem Besitzer dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 1. Februar 1808 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 6 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woßütz;

litt. b. 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. Courant auf den Grund des von demselben Besitzer Alois Baron von Henneberg für den Bürger

ger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für dieselbe Gläubigerin die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woßütz;

litt. c. 333 Rthl. 10 Sgr. Cour. auf den Grund des von dem ꝛc. Alois Baron von Henneberg den 16. März 1807 für den Johann Segeth gerichtlich ausgestellte Schuld-Instrument und des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatlicher Aufkündigung für eben diese Gläubigerin, die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woszcitz (Woßitz);

litt. d. 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant auf den Grund desselben Instruments vom 16. März 1807 und des oft erwähnten Vergleiches vom 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatliche Aufkündigung für den Amtsverwalter Johann Nowack zu Woßitz und

litt. e. 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den Grund des vo dem ꝛc. Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Ludowica verwittwete Segeth geborne Platz zu Hultschin zufolge Decrets vom 18. Februar 1814, sämmtlich zu gleichen Rechten eingetragen worden, auch ist unter dem letzteren Tage eine Recognition über die erfolgte Eintragung der sub litt. a. b. c. und d. aufgeführten Posten von resp. 1000 Rthlr. in Pfandbriefen und 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf., 333 Rthlr. 10 Sgr. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth und ihren Ehegatten, den Amtsverwalter Johann Nowack zu Woßitz und eine zweite Recognition für die Ludowica verwittwete Segeth geborne Platz über die für sie bewirkte Eintragung des sub litt. e gedachten Kapitals per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf Courant auf den erwähnten Grundstücken gefertigt worden. Der Amtsverwalter Johann Nowack ist Eigenthümer von den sub litt. a. b. und c. aufgeführten Kapitalien per 1000 Rthlr. in schle-

sischen

sischen Pfandbriefen, 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant durch Erbrecht und von dem sub litt. e. erwähntem Kapital per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant durch die gerichtliche Cession der Ludowica verwittwet gewesenen Segeth verehlichten Ober-Amtmann Thile vom $\frac{8}{10}$. October 1815 geworden und hat nach erfolgter Befriedigung die sämmtlichen Forderungen im Betrage von 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr 20 Sgr. Courant nach der vor dem Fürst Lichtensteinschen Domainen-Justiz-Amte zu Leobschütz den 9. Juli 1822 aufgenommenen Cessions-Verhandlung an den Besitzer der verpfändeten Güter, den Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg eigenthümlich abgetreten. Die Erben des Letzteren haben die über die gedachten Forderungen per 1000 Rthlr. schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant lautende Schuld-Instrumente und die dazu gehörigen bei den Eintragungs-Recognitionen vom 18. Februar 1814 verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortifications-Scheins und der Quittung nicht minder zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt und auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau, so wie der Rittergüter Zaudit und Klein-Peterwitz und des Rittergutes Bielau des Herrn Fürsten Eduard von Lichnowsky-Werdenberg werden hiermit alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 11., No. 10. und No. 9. litt. a. b. c. d und e. eingetragenen, nunmehr zu löschenden Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und die darüber ausgestellten, vorstehend näher angegebenen Schuld-Instrumente und die gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz Rath von Gilgenheimb

auf den 13. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens in diesem Termine haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die oftерwähnten Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und an die darüber lautenden vorbeschriebenen Instrumente und Eintragungs-Recognitionen werden präcludirt, diese sämmtlichen Instrumente

mente außerdem noch für amortisirt werden erklärt, und die Kapitalien selbst von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefe und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter werden gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

682. Leobschütz den 17. März 1835. Auf den Grund des von dem Königlichen Kammerherrn Alois Baron von Henneberg vor dem Gerichtsamt der Güter Zauditz und Klein-Peterwitz den 11. Februar 1819 ausgestellten und den 13. Februar 1819 ausgefertigten Schuld-Instruments sind für den Kaufmann Samuel Skutsch zu Pleß 3500 Rthlr. Courant auf der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. gegen 6 pro Cent Zinsen und nach drei Jahren zahlbar in Gemäßheit des Decrets vom 6. April 1819 zufolge der Recognition von diesem Tage eingetragen worden.

Zur Sicherheit dieses Kapitals per 3500 Rthlr. Courant der Zinsen und etwanige Kosten hat der Landesälteste Baron von Bibra nach der den 12. Juni 1819 vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht aufgenommenen und den 17. Juni 1819 ausgefertigten Verhandlung sein in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz verpfändet, worauf diesem gemäß das Kapital per 3500 Rthlr. Courant auf diesen Gütern sub Rubr. III. No. 12. zufolge Decrets vom 23 Juli 1819 und nach Ausweis der Recognition von demselben Tage eingetragen worden ist.

Diese Verpfändung und resp. Cautions-Bestellung, so wie die Eintragung derselben bei den Gütern Zauditz und Klein-Peterwitz ist nach dem Decret vom 23. Juli 1819 auch bei dem auf der Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. eingetragenen Kapital per 3500 Rthlr. vermerkt und über diese Vermerkung gleichfalls ein Hypothekenschein von der Herrschaft Beneschau den 23sten Juli 1823 ausgefertigt worden. Der Kaufmann Samuel Skutsch hat nach seiner bewirkten Befriedigung dieses Kapital per 3500 Rthlr. nach der vor dem Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau den 19. Juni 1821 aufgenommenen und den 4. Januar 1823 ausgefertigten Verhandlung an den Königlichen Kammerherrn Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letzteren haben die über dieses Kapital per 3500 Rthlr. Courant lautenden Schuld- und Hypotheken-

theken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationsscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides erboten und es werden diesem gemäß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Herren Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an das auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 13. und No. 12. für den Kaufmann Samuel Skutsch eingetragene, nunmehr zu löschende Kapital per 3500 Rthlr. Courant und die darüber ausgestellten Schuld- und Cautions-Instrumente vom $\frac{11}{13}$. Februar 1819 und $\frac{12}{17}$. Juni 1819 so wie die Eintragungs-Recognitionen vom 6. April und 23 Juli 1819 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Wenn sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden sollte, so werden diese mit ihren Ansprüchen an das gedachte Kapital per 3500 Rthlr. Courant, so wie an die darüber lautenden vorstehend näher bezeichneten Instrumente und Eintragungs-Recognitionen präcludirt werden, diese sämmtlichen Instrumente werden noch außerdem für amortisirt erklärt werden und das Kapital per 3500 Rthlr. Courant wird im Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

1135. Camenz den 13ten April 1835. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das, über ein, auf dem Florian Hannigschen sub No. 48. zu Heinrichswalde gelegenen Bauergute für die Warthaer Kirchen-Casse haftendes Capital per 80 Rthlr. sprechende Hypotheken-Instrument vom 8ten Novbr. 1753. verloren gegangen ist, und alle diejenigen, welche an dieses Instrument irgend ein Recht, als Pfand-Inhaber, Cessionarien, oder sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, in dem auf

den 26. September d. J.

angesetzten Präclusions-Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche allhier zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ab, und zur Ruhe werden verwiesen, das Instrument für todt erklärt und die Löschung des dadurch begründeten Capitals werde verfügt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

705. Bauerwitz den 23. März 1835. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:
1) die auf der den Franz und Agnes Kowarzschen Eheleuten gehörigen, No. 44. des Hypothekenbuchs Vol. VII. zu Bauerwitz belegenen Possession eingetragenen:
   a. Rubr. II. 24 Rthlr. rückständige Kaufgelder;
   b. die Rubr. III. No. 3. eingetragenen anno 1776 den 1. Januar von dem Franz Nochow zu Jernau aufgenommenen 24 Rthlr., für welche der Martin Spizaton mit seinen Vermögen zu haften cavirt;
   c. die sub No. 6. mit 140 Rthlr. nach der adjudicatoria de publ. Bauerwitz den 1. September 1823 eingetragene Kaufgelder;
2) die auf der der Johanna Achtelick gehörigen Possession No. 208. zu Bauerwitz im alten Hypothekenbuche eingetragen:
   a. anno 1779 den 24 März aufgenommenen Depositen-Gelder per 24 Rthlr. d. h. Vier und zwanzig Reichsthaler;
   b. die anno 1780 den 10. Mai aufgenommenen Waisengelder per 32 Rthlr. d. h. Zwei und Dreißig Reichsthaler;
3) die auf der dem Franz Thomezick gehörigen Possession eingetragenen Posten:
   a. anno 1772 den 12. December auf magistratualische Versicherung von der Kirche ad St. Nicolaum aufgenommenen 16 Rthlr. d. h. sechszehn Reichsthaler;
   b. die 1777 den 8. April von der hiesigen Hospitalkasse aufgenommenen 48 Rthlr. d. h. Acht und vierzig Reichsthaler;
   c. 1 Rthlr. 14 Gr. 7⅘ Pf. d. h. einen Reichsthaler vierzehn gute Groschen 7⅘ Pf. Wiederkauf;
   d. anno 1788 den 12. März von dem Franz Thomezick senior für den Johann Achtelick und Anton Quapisch für die von demselben Lehnweise von verschiedenenen zusammen geschossenen Kirchenkassen genommenen 34 Rthlr. 16 Gr. d. h. Dreißig und vier Reichsthaler 16 Gr. cavirt und ex Resol. vom 15. März 1788 intabulirt;

gelöscht werden. Alle diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten und Vermerke, so wie die hierüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Erben Cessionarien oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 6. Juli c. früh um 10 Uhr

in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäftszimmer angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der betreffenden Instrumente erfolgen wird.

Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Wodiczka.

Anhang

Anhang zur Beylage No. XXV. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 22. Juni 1835.

Edictal-Citationen.

1187. Breslau den 12. May 1835. Alle diejenigen, welche an die von den Ober-Landesgerichts-Kanzellist Tschnerschen Eheleuten durch die unterm 14. Februar 1831. mit dem Oeconomen Johann Friedrich Strauch ausgestellte Vergleichs-Urkunde festgestellte Schuld per 1000 Rthlr., welche durch das Cessions-Instrument d. d. Breslau den 17ten Februar 1831. von dem Oekonom Johann Friedrich Strauch an die verehl. Lazareth-Inspector Weidner, Caroline geb. Ihle, so wie von dieser durch die Notariats Urkunde d. d. Breslau den 9. Januar 1833. noch auf Höhe von 775 Rthlr. validirend, an den Oekonom Johann Friedrich Strauch zurück cedirt wurde, und endlich durch die gerichtliche Verhandlung des Reichsgräflich von Gaschinschen Gerichts der Herrschaft Tost und Peiskretscham d. d. Schloß Tost den 21. Septbr. 1833. von dem Oekonomen Johann Friedrich Strauch noch im Werthe von 775 Rthlr. an die verehl. Wirthschafts-Inspector Demiani cedirt worden ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu besitzen glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche in dem auf

den 28. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Grünig anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlorenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und es werden die bezeichneten Documente für amortisirt erklärt, und für die verehl. Wirthschafts-Inspector Demiani neue gefertigt werden. Denjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, werden die hiesigen Herren Justiz-Commissarien von Uckermann, Ottow und Hahn in Vorschlag gebracht, welche sie mit Information und Vollmacht zu versehen haben. (g.)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Krüger.

1189. Trebnitz den 25. Mai 1835. Nachdem der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des zu Polnisch-Hammer im Jahre 18?? verstorbenen Freigärtner Heinrich Groß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, in dem vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Liehr auf

den 31sten August 1835

im Partheienzimmer angesetzten Termine ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

1217. Breslau den 22. Mai 1835. Auf den Antrag des Königlichen Fiskus wird der ausgetretene Cantonist, Tischlergeselle Franz Carl August Hauptfleisch aus Schweidnitz, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt und seit dem Jahre 1831 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Landen hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 2. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und auf Konfiskation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

3322. Neumarkt den 7. November 1834. Vor ungefähr 30 Jahren hat sich ein gewisser Ignatz Geppert aus seinem Wohnorte Frobelwitz heimlich entfernt, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben. Derselbe wird hiermit, so wie seine etwa zurückgelaßnen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich spätestens in dem vor dem Königlichen Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer auf

den 14. September 1835. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Gerichtslokale anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen den legitimirten Erben überwiesen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Moll.

731. Görlitz den 14. April 1835. Der Tuchmachermeister Johann Samuel Ender aus Görlitz, welcher sich seit den 20. August 1824 von hier heimlich entfernt hat, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne Christiane geb. Otto hiermit öffentlich vorgeladen, auf hiesigem Landgericht

den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ennicht in Person zu erscheinen, die von seiner Ehefrau gegen ihn erhobene Scheidungsklage zu beantworten, seine Einwendungen und deren Beweismittel anzuzeigen, auch wegen seiner bisher unterlassenen Rückkehr sich zu verantworten, unter der Verwarnung, daß im Fall seines Außenbleibens auf Trennung der Ehe erkannt, er für den allein schuldigen Theil erklärt und in sämmtliche Kosten verurtheilt werden wird. g.) Königl. Preuß. Landgericht.

972. Breslau den 16. April 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 11,930 Rthlr. 19 Sgr. 8 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 8177 Rthlr. 29 Sgr. 11 Pf. belasteten Nachlaß des Tischlermeisters Martin Forstmann eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Krull, Hahn, Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadt-Gericht.

Krüger.

158. Ratibor den 29. December 1834. Auf Antrag des Königlichen Fiskus wird der Johann Zgorzelsky aus Sczezedrzik, Oppelnschen Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Herr angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

226. Ratibor den 16ten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Joseph Borowka aus Czarkow, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 22. August 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Walter angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1228 Greiffenstein den 12. Juni 1835. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachgenannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und Kapitalien, deren Inhaber unbekannt sind, aufgeboten, und zwar:

1) die Intabulations-Recognition vom 14. December 1898 über 2509 Rthlr. 22 Sgr. für die Scholz Caspar Laubeschen Kinder in Langwasser auf den, dem Dominio Greiffenstein gehörigen Hayn-Busch sub No. 8. des Special-Hypothekenbuches;

2) das Consens-Instrument vom 14. Juni 1782 über 60 Rthlr. für den Bauer Johann Gottlieb Feist in Blumendorf auf die Carl Linkesche Häuslerstelle No. 40. in Antonienwald;

3) das Consens-Instrument vom 29. December 1792 über 70 Rthlr. für den Inwohner Johann Christoph Ertel in Petersdorf auf die Ehrenfried Förstersche Häuslerstelle No. 92. in Engelsdorf;

4) die Intabulations-Recognition vom 17. September 1774 über 20 Mark für die Aneta Berndtsche Vormundschaft auf die Gottfried Berndtsche Häuslerstelle No. 16. in Rabischau;

5) das Consens-Instrument vom 25. August 1756 und Cessions-Instrument vom 31. Oktober 1797 über 47 Rthlr. für die Franz Scharfenbergsche Vormundschaft in Ullersdorf und resp. Anna Maria Baumertsche Tutel in Mühlseiffen auf das jetzt Johann Friedrich Seiffertsche Bauergut No. 31. in Birkicht;

6) das Consens-Instrument vom 17. Februar 1790 für die Hans Friedrich Schölzsche Tutel in Hayne über 21 Mark auf die Gottfried Tietzsche Häuslerstelle No. 38. in Rabischau;

7) auf der Gottlieb Klugeschen Häuslerstelle No. 150. in Rabischau a. die sine dato für die Schmidt Gottfried Hänischen Kinder eingetragenen 12 Mark 3 Sgr. und b. die auf den Grund des Kaufs vom 8. Februar 17[illegible]1 eingetragenen Kaufgelder des Vorbesitzer Gottlieb Kluge p. 150 Mark;

8) auf der Gottlob Söhnelschen Häuslerstelle No. 133 in Querbach die sine dato eingetragene Posten, als: a. 77 Mark Kaufgelder, b. 13 Mark für die Johann Christoph Söhnelschen Kinder und c. 12 Mark für die Häusler Johann George Andrische Tochter.

Die Inhaber dieser Instrumente und resp. Eigenthümer der Forderungen, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Besitzer werden aufgefordert, in dem auf

den 26. September c. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine in hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden und ihre Ansprüche an gedachte Instrumente und eingetragenen Posten glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen ein immerwährendes Stillschweigen deshalb auferlegt und zugleich mit der Amortisation der Instrumente und sodann mit der Löschung der eingetragenen Posten vorgeschritten werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Dienstag den 23. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXV.

Subhastations-Patente.

1012. Schloß Neurode den 6. Mai 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Concurs-Masse des August Just gehörigen, Vol I. No. 7. des Hypothekenbuches verzeichnete Schlösselgasthauses zu Albendorf nebst den dazu gehörigen Grundstücken an Acker- und Wiesenland und allem Zubehör, welche Realitäten nach dem Material- und Ertragswerthe auf 2255 Rthlr. 14 Sgr. gerichtlich taxirt worden, steht ein Licitations-Termin auf
den 24. August d. J. Nachmittags 2 Uhr
in unserm Partheienzimmer No. 2. hierselbst an. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden. Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

1237. Landeck den 6. Juni 1835. (Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.) Die dem Müller Franz Link gehörige oberschlächtige Mehlmühle mit einem Spitz- und einem Mehlgange, jedoch mit Ausschluß des daran verkauften und im Hypothekenbuche noch nicht abgeschriebenen Gartens sub Nro. 59. zu Altgersdorf, Habelschwerdter Kreises, abgeschätzt auf 1902 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll
am 25. September 1835. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Seitenberg subhastirt werden.

1233. Reichenbach den 4. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Das Robothhaus der Gottlob Trappschen Erben Fol. 50. der Gemeinde Steinseifersdorf, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 85 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur hieselbst einzusehenden Taxe
den 28. September c. Vormittags 11 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Steinseifersdorf subhastirt werden.
Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

958. Frankenstein den 28. April 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Bauer Joseph Gellrich zu Langenbielau civiliter gehörigen sub Nro. 5. Carlswald bei Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises belegenen, dorfgerichtlich auf 433 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Koloniestelle ist ein Licitationstermin auf den 28. August c. Vormittags 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks

Stücks und der neueste Hypothekenschein in dem Gerichtskretscham zu Carlswald und in unserer Kanzley hieselbst, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann.

Das Gräflich von Seherr Thoßsche Gerichtamt für Weigelsdorf und Carlswald.

1023. Loslau den 13. April 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Haus und Acker, einer Scheuer, einem Grasegarten, einem Platz, worauf ein Wagenschoppen erbaut, und einem dergleichen, worauf eine Stallung steht, bestehenden, den Conducteur Wihrheimschen Eheleuten gehörigen, zu Loslau belegenen, auf 1073 Rthlr. gewürdigten Realitäten, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen

am 26. August c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle im Ganzen oder auch einzeln subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeldung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Loslau.

703. Schömberg den 23. April 1835. Das hierselbst sub Nro. 63. belegene Martinische Haus nebst Garten, Scheuer und Aecker, magistratualisch auf 2308 Rthlr. 15 sgr. taxirt, wird im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf

den 1. October c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anderaumt, woselbst Kauflustige auch die Taxe und den neuesten Hypothekenschein einsehen können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

287. Breslau den 23. Januar 1835. Das im Jauerschen Kreise gelegene Gut Dittersdorf zur Landrath v. Hugoschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 45,083 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 31. August d. J. Vormittags um 11 Uhr an,

vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine entworfen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

780. Langenbielau den 14. Februar 1835. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des Johann Gottlieb Scholz gehörig, sub No. 18. zu Groß-Elguth belegene, nach der dorfgerichtlichen Taxe vom 4ten November 1832 auf 329 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte

Haus

Haus auf Antrag der Erben zur freiwilligen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungs-Termin auf

den 18ten Juli dieses Jahres

im Gerichts-Lokale zu Groß-Ellguth anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.

Heege. Rosemann.

993. Hirschberg den 3ten May 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 48. zu Cunnersdorf gelegene, auf 332 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, den Johann Ehrenfried Leßmannschen Erben gehörige Grundstück, mit Ausschluß der später von Nro. 25. daselbst erkauften Ackerparzelle von 1 Morgen 87 Q. R. in termino

den 25. August c.

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Thomas im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

998. Ohlau den 28. April 1835. Die zu Peisterwitz, Ohlauer Kreises sub No. 61 belegene, dem George Frost angehörige Häuslerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835 auf 245 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Landgerichts-Assessor Reichart auf

den 22. August c. Nachmittags um 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Wichura.

1014. Hirschberg den 1sten May 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 38. zu Södrich gelegene, auf 75 Rthlr. 20 sgr., ohne Abzug der Abgaben abgeschätzte Vertermannsche Grundstück, in termino

den 24. August c.

vor Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Sub-

Subhastation und Edictal - Citationen.

657. Schömberg den 18. März 1835. Das in Blasdorf sub No. 4. belegene Bocksche Bauergut, ortsgerichtlich auf 704 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitations-Termin auf

den 30. Juni c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen erfolgt im Termine.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Bauer Anton Bock zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

103. Breslau den 29. December 1834. Das im Namslauschen Kreise gelegene Gut Krikau, den Schwestern Charlotte verehlichten Hauptmann Klose und Louise verehlichten von Koschützky, beide geborne von Holly gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 33,290 Rthlr. 9½ Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 22. Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die im Termine zu regulirenden Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich werden die unbekannten Erben der inmittelst verstorbenen Charlotte Wilhelmine Beate verehlichten Freistellenbesitzer Pocha zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des für letztere eingetragenen Kapitals von 2000 Rthl. sub Rubr. III No. 11. in diesem Termine hierdurch unter obiger Warnung vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

248. Ratibor den 13. Januar 1835. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll die im Rybnicker Kreise gelegene, landschaftlich auf 317,663 Rthlr. 2 Sgr. gewürdigte Majorats-Herrschaft Pilchowitz, welche aus dem Marktflecken Pilchowitz und den Dörfern Ober- und Nieder-Willscha, Niederdorf, Knurow, Krynwald, Sczyglowitz, Nieborowitz, Hammer und Wielepole, ferner aus den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß-Dubensko und

Czer-

Czerwionka besteht, jedoch mit Ausschluß der auf dieser Herrschaft befindlichen Majorats-Bibliothek im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 24sten August 1835

in unserm Geschäftsgebäude vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Delius anberaumt. Auf das höchste und beste Gebot in demselben soll der Zuschlag erfolgen, in sofern keine rechtliche Hindernisse dagegen obwalten. Zu diesem Termine werden der Johann Christoph Sandersche Miterbe Doctor medicinae Meyer dessen Aufenthalt unbekannt ist, hinsichtlich der sub Rubr. III. Nro. 1. für ihn eingetragenen rückständigen Czerwionkaer Kaufgelder per 750 Rthl. und alle diejenigen Realprätenten, deren Realansprüche auf die Majorats Herrschaft Pilchowitz im Hypothekenbuche noch nicht eingetragen sind, vorgeladen. Letztere haben in demselben ihre etwanigen Realansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben auf die Majorats-Herrschaft Pilchowitz ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens sind die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

980. Glogau den 6. Mai 1835. Die zur erbschaftlichen Liquidations-Prozeß-Masse des am 28sten März c verstorbenen Ernst Horn gehörige und auf 687 Rthlr. 27 Sgr. 9 Pf. taxirte Gasthofs-Nahrung No. 60 zu Kreidelwitz soll

auf den 27. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz öffentlich verkauft werden.

Die unbekannten Gläubiger des Ernst Horn werden zugleich aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Endlich wird auch der Müller Gottfried Jordan oder dessen Erben oder Cessionarien oder die sonst in seine Rechte eingetreten sind, wegen eines für den erstern aus dem Cessions-Instrument vom 8. Februar 1802 auf der gedachten Stelle eingetragenen Kapitals von 50 Rthlr., welches bezahlt sein soll, zur Warnehmung ihrer Rechte zu diesem Termine vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden.

An

An demselben Tage Vormittags 10 Uhr soll auch die den Gottlieb Kühnschen Erben gehörige, auf 81 Rthlr. abgeschätzten Kolonistenstelle No. 19 zu Kreidelwitz ebendaselbst subhastirt werden. Die Hypothekenscheine und Taxen beider Grundstücke sind in der Registratur des Justitiarii einzusehen, die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

1236. Landeck den 11. Januar 1835. (Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.) Die den Joseph Harbigschen Erben gehörige, im Naturalbesitz des Florian Harbig befindliche Robotgärtnerstelle Nro. 10. zu Neugersdorf, Habelschwerdter Kreises, jedoch mit Ausschluß einer davon verkauften, im Hypothekenbuche noch nicht abgeschriebenen Parcelle, abgeschätzt auf 60 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. September 1835. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Seitenberg subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bey Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Edictal-Citation und offener Arrest.

1110. Schweidnitz den 8 Mai 1835. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Gerichts des am 30. Oktober pr. hierselbst verstorbenen Kaufmann G. B. Herlel auf den Antrag der Wittwe und des Vormundes als Benefizial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut Mittag eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 22. August Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz anberaumten Liquidations-Termine in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Studt und Justizrath Aschenborn vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, an Niemand etwas davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, widrigenfalls jede anderweite Zahlung oder Auslieferung als nicht geschehen betrachtet und der etwanige Unterpfands oder anderweite Recht für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

675. Breslau den 10. März 1835. Ueber den Nachlaß der am 31. März 1814. zu Cosel verstorbenen verwit. Hauptmann Charlotte von Löwenfeld gebornen Grüner, ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am

am 2. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Ruprecht im Partheien-zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

1238. Reichenbach den 8. Mai 1835. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden

A. die nachbenannten Verschollenen:

1) Franz Carl Anton Breiter, auch Bröther genannt, ein Brauergeselle, geboren zu Reichenbach im Juli 1773, dessen Vermögen in einigen 90 Rthlr. besteht;
2) Franz Carl Ignatz Becker, ein Fleischergeselle, geboren zu Reichenbach den 2. November 1775, dessen Vermögen in 4 Rthlr. 20 Sgr. 9 Pf. besteht;
3) Georg Christian Dürre, vormals hiesiger Peruqueur, geboren zu Halle den 19. August 1745, dessen Vermögen in 14 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf. besteht, so wie dessen gleichfalls verschollene Kinder und präsumtive Miterbnehmer
   a. Ernst Friedrich Dürre, Soldat,
   b. Wilhelmine Christiane geborne Dürre, verehlichte Krause;
4) Thaddäus Elbel, ein Webergeselle, geboren zu Peterswaldau, Königl. Antheils, den 27. August 1791, dessen Vermögen in 88 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. besteht;
5) Johann Lorenz David Karger, ein Züchnersohn, geboren zu Reichenbach den 19. August 1787, dessen Vermögen in circa 100 Rthlr. besteht;
6) die Zimmermann Friedrich Lanzschen Kinder von Reichenbach:
   a. Joseph Lanz und b. Maria Franzisca Thecla Lanz,
   deren Vermögen außer einem werthlosen Kapital in 17 Rthlr. aufgesammelter Zinsen besteht;
7) Johann Franz Anton Lichter, ein Webersohn, geboren zu Ernsdorf, Königlichen Antheils, den 18. Februar 1779, dessen Vermögen in circa 7 Rthlr. besteht;
8) Johann Gottlob Politz, ein Webersohn, geboren zu Ernsdorf, Königl. Antheils, den 30. März 1789, dessen Vermögen in circa 17 Rthlr. besteht;
9) die Gebrüder Poser, Söhne des Züchnermeisters Christian Benjamin Poser von Reichenbach:
   a. Christian Benjamin, geboren den 29. März 1782,
   b. Johann Gottlob, geboren den 5. November 1789,
   deren Vermögen in circa 28 Rthlr. besteht;
10) Johann Joseph Staude, ein Weber, geboren zu Ernsdorf, Königl.

An-

Antheils, den 26. September 1785, dessen Vermögen in circa 600 Rthlr. besteht;

11) Carl Wilhelm Thürling, ein Züchnergeselle, geboren zu Reichenbach den 4. Juni 1782, dessen Vermögen in circa 100 Rthlr. besteht;

12) Maria Theresia Clara Wagner, Tochter des ehemaligen Soldaten und Kleidehändlers Johann George Wagner, geboren zu Reichenbach den 9. Februar 1793, deren Vermögen in circa 5 Rthlr. besteht;

13) Anton Florian Leopold Zucher, ein Weberssohn, geboren zu Ernsdorf, Königl. Antheils, den 23. Januar 1782, dessen Vermögen in circa 5 Rthlr. besteht, so wie die von diesen Personen etwa weiter zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer.

B. die unbekannten Erben und Erbnehmer der nachbenannten Personen:

1) der Susanne Caroline Dorothea Koch, welche zu Reichenbach am 24. Februar 1818 unverehlicht gestorben, namentlich deren etwanige unbekannte Geschwister und Geschwister Kinder, der Nachlaß besteht in circa 40 Rthlr.;

2) der verwittweten Schneider Sieck, Rosina geborne Rickhardt, welche zu Reichenbach am 10. April verstorben ist, deren Nachlaß in circa 17 Rthlr. besteht;

3) des Johann Friedrich Rausch, eines Sohnes des Webers gleiches Namens zu Ernsdorf und der Magdalena geborne Schwarz, gestorben zu Ernsdorf den 22. Februar 1796, namentlich:

a. sein Vater der genannte Weber Johann Friedrich Rausch sen. und

b. sein Bruder Johann Leopold Rausch. Für die beiden Gebrüder Rausch sind zusammen 9 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. im Deposito;

hierdurch öffentlich aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 31. März 1836 Vormittags um 11 Uhr

in unserm Partheienzimmer vor dem Deputirten, Herrn Director Thomas anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Meldet sich Niemand, so werden:

A. die vorgenannten Verschollenen für todt erachtet und erklärt, und ihr Vermögen den alsdann legitimirten gesetzlichen Erben oder in deren Ermangelung dem berechtigten öffentlichen Fond zugesprochen;

B. die vorgenannten erblosen Verlassenschaften aber gleichfalls dem Königlichen Fiscus zuerkannt und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Aufgehobene Subhastation.

1282. Waldenburg den 14. Juni 1835. Die unterm 2ten May c. eingeleitete Subhastation des Pferdehändler Biedermannschen Bauergutes Nro. 33. zu Bärsdorf hiesigen Kreises ist wieder aufgehoben worden, und fällt also der auf den 21. Septbr. c. angesetzte Licitationstermin weg.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Beylage

Nro. XXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. Juni 1835.

Edictal-Citationen.

267. Breslau den 14. Januar 1835. Die Friedericke verehlichte von Bartowska geborne von Sydow, welche als Erbin bei zwei Deposital-Massen des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii interessirt ist, wird seit einer langen Reihe von Jahren vermißt. Alle Bemühungen des von Sydowschen Nachlaß-Curators und der Verwandten der Frau von Bartowska, deren Aufenthalts-Ort zu ermitteln, sind ohne Erfolg gewesen.

Das Königliche Pupillen-Collegium hat hierauf den Justiz-Commissarius Gräff zum Abwesenheits-Curator bestellt und ihn zu dem Antrage auf Todes-Erklärung der Frau von Bartowska geborne von Sydow ermächtigt. In Folge dieses Antrages ist ein Termin auf

den 7. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath von Wallenberg anberaumt worden. Die verehlichte Frau von Bartowska geborne von Sydow, so wie alle von ihr etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer werden daher hierdurch aufgefordert, sich vor oder in diesem Termine bei dem unterzeichneten Ober-Landes-Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird die verehlichte Frau von Bartowska geborne von Sydow für todt erklärt und das Weitere demnächst verfügt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

838. Lauban den 14. April 1835. Nachdem auf Antrag eines inländischen Gläubigers über ein hier befindliches Waarenlager des in Concurs versunkenen Kaufmanns Benjamin Fiedler zu Löbau in der sächsischen Ober-Lausitz der Spezial-Concurs am heutigen Tage eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin

auf den 17. Juli c. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle angesetzt, in welchem diejenigen, welche Ansprüche an diese Spezial-Concurmasse haben, selbige anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen, widrigenfalls sie hiermit präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königliche Gerichtsamt.

1158. Glogau den 26. May 1835. Ueber den Nachlaß des am 26. Decbr. 1833 zu Jätschau verst. Bauers Ferdinand Zöcke ist per decretum vom 28. April c.

der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 18. Juli a. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Thurner auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Locale anzubringen und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

689. Haynau den 10. April 1835. Ueber den Nachlaß des zu Radichen verstorbenen Freigärtner, Zimmermann und Kirchenvorsteher Adolph ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf Antrag der Benificial-Erben eröffnet und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde der 17. März 1835 festgesetzt.

Sämmtliche unbekannte Nachlaß-Gläubiger werden daher zu dem auf

den 5. August 1835 Nachmittags 4 Uhr

in dem Schlosse zu Radichen anberaumten Termine zur Liquidirung ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden.

Das Herrschaftlich Tschirschkysche Gerichtsamt von Radichen.

655. Oels den 6. März 1835. Auf dem im Oels-Bernstädtschen Kreise belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Rittmeister von Kleist gehörigen Rittergut Grüttenberg stehen sub Rubr. III. No. 4. ex Decreto vom 31. December 1808 auf Grund des Kauf-Contracts vom 1. September et confirmato 5. Oktober 1808 4000 Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für die verwittwete Frau Rittmeister von Prittwitz hypothekarisch eingetragen und ist diese Forderung unterm 24. April 1812 an den Commerzien-Rath Johann Christian Ferdinand Schiller zu Breslau cedirt, auch diese Cession ex Decreto vom 20. October 1813 im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Wenn nun die gedachte Forderung per 4000 Rthlr. unterm 5. December 1816 vor dem Notar Ludwig an den Besitzer, den verstorbenen Rittmeister Johann Heinrich Reimar von Kleist auf Grüttenberg cedirt, das über die erwähnte Hypotheken-Forderung sprechende Instrument aber verloren gegangen ist, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Juli c. a. Nachmittags um 4 Uhr

angesetzten Termine vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath von Keltsch, in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das etwa über die Forderung per 4000 Rthlr. existirende Instrument für amortisirt erklärt und dem Cessionar ein neues Instrument ertheilt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

2633.

2633. Sagan den 29sten Juli 1834. Anderweite Edictal-Citation der unbekannten Erben des zu Sagan in Schlesien verstorbenen Herzoglichen Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Blanck.

Wegen Ermittelung der Erben des mit Hinterlassung eines gegen 8000 Rthlr. betragenden Vermögens am 14ten Juli 1823. hier verstorbenen Herzogl. Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Blanck hat in Folge öffentlichen Aufgebots am 28. Septbr. 1825. hier Termin zur Anmeldung der Erbansprüche angestanden, von den aufgetretenen Erb-Prätendenten hat jedoch blos der ehemalige Pfandgutsbesitzer Carl Siegmund Dietz zu Berghof in Curland, jetzt zu Riga, seine Erbansprüche verfolgt, und ist derselbe, nachdem der betreffende Prozeß in den zuläßigen drei Instanzen rechtskräftig entschieden worden, nach Ableistung eines Eides durch das Purifications-Resolut vom 7. Januar 1834. für den Sohn der Schwester von des Erblassers Mutter für legitimirt, und in dieser Eigenschaft als erbberechtigt bei diesem Nachlasse angenommen, die Frage aber, wie fern er als der nächste und alleinige Erbe zu erachten, einem besonderen Verfahren vorbehalten worden. Aus diesem Grunde, und da bei Erlaß jenes ersten Aufgebots der Erblasser Kastellan Blanck blos als ein Sohn der im Herzogthum Curland Pastorat Dondangen am 21sten Septbr. 1820. verstorbenen, und zuletzt verwittwet gewesenen Dorothea Kräplin bezeichnet werden konnte und erst im nachträglichen Prozeß-Verfahren ermittelt worden, daß er zu Wangen, Kirchspiel Neuhausen in Curland im Jahre 1762 geboren und am 25. April 1762. getauft worden, und der Sohn des Wangenschen Amtmanns Blanck gewesen, wird, jetzt noch ein anderweites Aufgebot seiner unbekannten Erben, so weit sie mit ihm gleich nahe oder noch näher als der rc. Dietz verwandt sind, nöthig, und werden daher diese seine unbekannten Erben, so wie deren Erben und nächste Verwandten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Kastellan Blanckschen Nachlaß schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem auf

den 22. August 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Metzke in unserm Partheienzimmer anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen und wird den Abwesenden der hiesige Justiz-Verweser Glöckner als Bevollmächtigter vorgeschlagen. Sollte sich im Termine Niemand als neuer Erbe melden, und seine Qualität als solcher Niemand nachweisen, so wird der Kastellan Blancksche Nachlaß dem rc. Dietz anheimfallen, und sollte sich nach

es.

erfolgter Präclusion noch ein betreffender Erbe melden und legitimiren, so muß derselbe rücksichtlich der Nachlaß-Verwaltung alle Handlungen und Dispositionen des ꝛc. Dietz anerkennen und kann von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern, sondern muß sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Wunsch.

611. Ujest den 16. März 1835. Alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, auf der Besitzung sub No. 12. zu Annaberg Rubr. III. No. 2. für die minorennen Geschwister Carl und Caroline Baron ex Decreto vom 31sten Januar 1823 haftende Hypotheken-Instrument über 133 Rthlr. 8 ggr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb drei Monate, längstens aber in dem auf

den 9. Juli c. a. Vormittags 8 Uhr

zu Zyrowa im Gerichts-Locale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf das verlorene Document gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Publikations-Erkenntnisse statt des amortisirten ein neues Hypotheken-Instrument den Eigenthümern ausgefertigt werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

767. Breslau den 25. März 1835. Ueber das Vermögen des vormaligen Justitiarius Vogt zu Hirschberg ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

680. Leobschütz den 17. März 1835. Der Königliche Kammerherr Alois Baron von Henneberg ist in Folge eines den 3. October 1808 ausgestellten und an demselben Tage vor dem Gerichtsamt Beneschau recognoscirten und ausgefertigten Schuld-Instruments seinem Wirthschafts-Inspektor und Gutsbesitzer Franz Czerny auf Hennerwitz ein Kapital von 6000 Rthlr. Courant gegen 5 pro Cent Zinsen und bei pünktlicher Zinsenabführung erst mit termino Johannis 1814 stattfindende

ein-

einvierteljährige Aufkündigung unter Verpfändung seiner Herrschaft Beneschau und seiner Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz schuldig geworden. Der ꝛc. Franz Czerny hat diese 6000 Rthl. laut der den 21. Octbr. 1808 zu Krzischkowitz ausgestellten und an eben diesem Tage zu Krzischkowitz vor dem Gerichtsamt des freien Allodial-Rittergutes Hennerwitz anerkannten und ausgefertigten Cession an den Königlichen Lieutenant Carl George von Strachwitz und dessen Ehegattin Josepha geborene von Twardawa cedirt. Diese 6000 Rthlr. sind zufolge der Recognitionen vom 19. Februar 1813 in Form einer Protestation pro conservando loco:

a. auf der im Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 10. und

b. auf den in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergütern Zauditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 9

für den Königlichen Lieutenant Carl George von Stachwitz eingetragen worden.

Nachdem durch ein Attest des Königlichen Ober-Landes Gerichts von Oberschlesien zu Brieg vom 23. December 1814 nachgewiesen worden, daß der Letztere alleiniger Testaments Beneficial-Erbe seiner Ehegattin Josepha geborenen von Twardawa geworden, ist zufolge der Recognitionen vom 12. Januar 1816 die gedachte Protestation in eine förmliche Hypotheken Forderung umschrieben worden.

Der Carl George von Strachwitz hat diese 6000 Rthlr. nach seiner erfolgten Befriedigung unterm 19. Juni 1821 gerichtlich an den ꝛc. Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letztern haben das über diese Forderung per 6000 Rthlr. lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationsscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt, und diesem gemäß werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Hrn. Eduard Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 10. und No. 9. für den ꝛc. von Strachwitz eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 6000 Rthlr. Courant und das darüber ausgestellte, vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst den gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen ver-

mei-

meinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in dem anberaumten Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post per 6000 Rthlr. und an das darüber lautende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt und die Post selbst in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht, Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

1019. Glogau den 26. April 1835. Das von der Bauer Johann Gottlob Dombkeschen Vormundschaft für den Dienstknecht Gottfried Dombke auf das Bauergut sub No. 99 zu Tscheplau über 80 Rthlr. 24 Sgr 9 Pf. Münze ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 5. Juli 1808 nebst Intabulations-Recognition vom 15. September 1809 ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in termino

den 24. August d. J. Vormittags 9 Uhr

im Gerichts-Lokale zu Tschepplau zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gräflich von Schlabrendorf-Seppauer Gerichtsamt von Tschepplau.

Heinzel.

969. Heinrichau den 11. April 1835.

I. Alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Kapital per 21 Rthlr. 8 Sgr. 8 Pf. auf No. 39 Ohlguth die vormals Florian Thomassche jetzt Florian Freundsche Gartenstelle für den abwesenden Joseph Kriner von Dobrischau aus dem Hypotheken-Instrument vom 10. März 1795 eingetragen, als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. September d. J. Morgens 9 Uhr

hierselbst in dem Gerichtslokale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen.

nigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und nach ergangener Präclusoria die Löschung im Hypothekenbuch bewirkt werden wird.

II. Die nachstehend benannten verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente:

a. vom 10. März 1794 über 21 Rthlr. 8 Sgr. 8 Pf. auf Nro. 39 Ohlguth die Florian Thomaßsche jetzt Florian Freundsche Gartenstelle für den Joseph Kriner zu Doberschau;

b. vom 10. März 1795 über 42 Rthlr. 15 Sgr. auf derselben Stelle für den Anton Rolke zu Neuhof,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen gedachter Frist, spätestens im obigen Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die betreffende Instrumente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Königlich Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Pfitzner. Mücke.

800. Reinerz den 9. April 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende Posten und Instrumente:

1) von 71 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. eingetragen auf der Kolonistenstelle des Wenzel Kastner No. 35. zu Deutsch-Tscherbeney auf Grund des Hypotheken-Instruments vom 1. September 1818 für die Kirchen-Fundations-Kasse zu Tscherbeney;

2) von 380 Rthlr. 28 Sgr. 6⅔ Pf. eingetragen auf der Zinshäuslerstelle und Schenkwirthschaft No. 14. zu Agnesfeld, welche jetzt dem Ignatz Bittner zugehört für den Zimmermeister Joseph Grosse auf Grund des von diesem mit dem Schneidermeister Ignatz Stiller geschlossenen Kaufvertrages vom 20. April 1819;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens

am 24. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzlei zu Reinerz zu erscheinen, unter der Warnung, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren Ansprüchen an diese Forderungen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezogenen Instrumente für amortisirt erklärt werden.

Das Gräflich von Götzensche Gerichtsamt der Herrschaft Tscherbeney, und das Freiherrlich von Falkenhausensche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

Regulirung des Hypothekenbuches.

662. Glogau den 20. März 1835. Es soll das Hypotheken-Folium des in Töppendorf, Glogauschen Kreises, sub No. 17. gelegenen Kretschams, welcher von dem zuletzt eingetragenen Besitzer Johann Heinrich Scheuerle im Jahre

1782.

1782 angeblich an einen gewissen Christian Kern, von diesem an den Christian Sucker, nach dessen Tode von seiner Wittwe Mariane gebornen Heppner, ererbt, von dieser mittelst dorfgerichtlicher Punctation vom 28. Februar 1812 an den Christian Reimann und von letzterem laut dorfgerichtlicher Punctation vom 30. Januar 1815 an den gegenwärtigen Inhaber Gottlieb Thiel verkauft worden, auf den Grund der darüber vorhandenen, und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag des Gottlieb Thiel und Behufs der Besitztitels-Berichtigung für ihn, alle diejenigen, welche an den gedachten Kretscham Eigenthums- oder andere Realrechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert,

am 4. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

Offener Arrest.

1274. Langenbielau den 21. Mai 1835. Da über das Vermögen des hiesigen Fabrikanten Johann Gottlieb Gubisch am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von demselben etwas an Gelde, Waaren, Sachen oder Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weder an den rc. Gubisch noch an sonst Jemand das Mindeste verabfolgen, oder auszuzahlen, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige gerichtliche Depositorium abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbotwidrig Extradirte, oder Gezahlte, zum Besten der Gubischschen Concurs-Masse nochmals beigetrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen, den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes, oder andern Rechts selbst nach sich hieben wird.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.

Heege. Rosemann.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1283. Liegnitz den 6ten Juni 1835. Die verehelichte Mahler Juergens Franciska Henriette geb. Tietze hieselbst hat bey ihrer Entlassung aus der Vormundschaft die hierarts bestehende statutarische Gütergemeinschaft mit ihrem Manne Heinrich Juergens durch die gerichtliche Erklärung vom 24. April 1835. ausgeschlossen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Vormundschafts-Verlängerung.

1197. Breslau den 29. May 1835. Die über den am 28. Decbr. 1811. geb. Siegismund Bloch eingeleitete Vormundschaft, wird auf Grund des väterlichen Testaments und auf den Antrag der Vormünder, bis zum zurückgelegten 30sten Jahre desselben, verlängert.

Das Königl. Stadt-Waisenamt. Krüger.

Mittwoch den 24. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXV.

Bekanntmachung.

1215. Waldenburg den 2. Juni 1835. Der Freihäusler und Bleicher Johann Gottlieb Tschorn zu Lomnitz, hiesigen Kreises, beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine Leinwand-Walke anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. Oktober 1810 wird dieses Vorhaben des Tschorn hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls ohne Weiteres die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Walkanlage nachgesucht werden wird.

Königliches Landrathamt.
Graf Zieten.

Subhastations-Patente.

1273. Grottkau den 4ten Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Osseg. Die dem Brenner Gottlob Pohl gehörige, zu Seiffersdorf sub No. 42. belegene, auf 162 Rthlr 10 sgr. geschätzte Freihäuslerstelle nebst Brennerei und Schankgerechtigkeit, soll

am 15. September 1835. Vormittags um 10 Uhr

in loco Seiffersdorf subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

1268. Oppeln den 5. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Oppeln. Die aus dem Mühlengebäude, Haus, Garten, zehn Scheffel Aussaat Acker und Wiese bestehende Wassermühle der verwit. Magdalene Kulla, No. 35. in der Gemeinde Chroszinna, abgeschätzt auf 384 Rthlr. 9 sgr. 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 1. October 1835. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

863. Trebnitz den 21. April 1835. Der Kretscham No. 2. Ober-Luzine, 400 Rthlr. 10 sgr. taxirt, wird auf Antrag der Gläubiger und des Besitzers den

29. Juli Vormittags um 10 Uhr in Ober-Luzine öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen Zahlung des Bestgebots zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Zugleich werden etwa unbekannte Real-Prätendenten mit der Warnung der Präclusion mit ihren Ansprüchen vorgeladen.

Das Gerichtsamt für Ober-Luzine.

1275. Freyburg den 18. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die Fleischer Stilchschen Sägärten No. 4. 5. 6. 7. das Ackerstück No. 47. und die Scheuer No. 36 a. zu Freyburg nach der an der Gerichtsstelle ausgehängten Taxe auf 1580 Rthlr. gewürdigt, sollen

am 22sten September 1835

subhastirt werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

991. Reinerz den 4. Mai 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des auf 203 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. geschätzten Privatlehrer Ignatz Ottoschen Hauses No. 62 hierselbst, steht der Bietungs-Termin auf

den 25. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

1073. Breslau den 29. April 1835. Die im Strehlenschen Kreise gelegenen Güter Krippitz und Ulsche sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe beträgt 73,120 Rthlr. 26 sgr. 9 pf. Der Bietungstermin stehet

am 1. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger der Hauptmann Louis v. Helmrich, die Henriette v. Helmrich und Amalie von Helmrich werden hierzu öffentlich vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichtes eingesehen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

990. Neurode den 7. May 1835. Das hierselbst unter der Zahl No. 71. belegene brauberechtigte Haus nebst Widmuth, dem Anton Lüsler gehörig, soll auf den Antrag eines Realgläubigers verkauft werden. Der Bietungstermin steht

am 21. August 4 Uhr Nachmittags an.

Die gerichtliche Taxe, welche 638 Rthlr. beträgt, so wie der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

537. Breslau den 27. Februar 1835. Die unter No. 10. zu Koslau bei Canth am Striegauer Wasser belegene zweigängige Wassermühle des Friedrich Ernst Peschel, gerichtlich auf 7400 Rthlr. 25 Sgr. taxirt, wird

den

den 22. September d. J. um 10 Uhr Vormittags
im Gerichtslokale zu Groß-Peterwitz nothwendig subhastirt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können bei uns (Sandstraße No. 14.) und im Kretscham zu Groß-Peterwitz eingesehen werden.

Das von Wallenbergsche Gerichtsamt von Groß-Peterwitz, Koslau und Zaugwitz.

E. Schaubert.

758. Reichenbach den 3. April 1835. Im Wege der Erbesauseinandersetzung soll das in der Gemeinde Schlaupitz, hiesigen Kreises, belegene und sub No. 64. des Hypothekenbuchs eingetragene, den Karl Vosreyschen Erben gehörige, ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Auenhaus in dem auf

den 25. Juli c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Mellendorf anberaumten Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypotheken können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Mellendorfer Fidei-Commiß-Güter.

782. Reichenbach den 7. April 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeinde Nieder-Peilau-Schlössel, Reichenbacher Kreises, belegene und sub No. 43. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Johann Gottfried Kierstein gehörige, gerichtlich auf 615 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle, wozu 6 Scheffel Acker gehören, in dem auf

den 29. July c. Vor- und Nachmittags.

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Peilau-Schlössel anberaumten Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Peilau-Schlössel.

803. Neurode den 3. April 1835. Das hierselbst unter der Zahl 238. belegene, den Tuchmacher Joseph Hoffmannschen Erben gehörige Haus nebst Widmuth, gerichtlich auf 148 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin steht am 21sten Juli

Nach-

Nachmittags um 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

983. Hirschberg den 30. April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 20. zu Cunnersdorf gelegene, auf 31 Rthlr. 15 sgr. 11 pf. ohne Abzug der Abgaben abgeschätzte Schillersche Grundstück im Gerichts-Locale hieselbst in termino

den 24. August c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

781. Reichenbach den 8. April 1835. Auf den Antrag eines Gläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeinde Klinkenhaus nahe an Reichenbach belegene und sub No. 23. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Gottlieb Fräger gehörige, ortsgerichtlich auf 680 Rthlr. abgeschätzte Freistelle in dem auf

den 31. Juli c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Klinkenhaus anberaumten Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Das Hauptmann von König Klinkenhauser Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal-Citation.

688. Schömberg den 21. März 1835. Das sub No. 75. in Blasdorf belegene, ortsgerichtlich auf 102 Rthlr. 20 sgr. taxirte Kühnsche Auenhaus und Garten, nebst einer Erbpachts-Parzelle von 2 Morgen Acker wird im Wege der Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden kann. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt. Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger des Gärtner Franz Kühn zum obigen Termine Behufs der Anmeldung und des Nachweises ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und

nur

nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1272. Breslau den 13. Juni 1845. Ueber das Vermögen des Freigärtners und Ackerbürgers Gottlieb Tiegel zu Waite-Walke bei Auras, welches nach vorläufiger Ermittelung in circa 230 Rthlr. Activ-Masse und 349 Rthlr. 19 sgr. Schulden besteht, ist auf seinen Antrag unterm 31sten May c. der Concurs eröffnet, und zur Anmeldung, so wie auch zum Nachweise der vorhandenen Ansprüche ein Termin auf

den 27. August d. J. Vormittags 11 Uhr

im Schlosse zu Auras anberaumt. Die unbekannten Gläubiger werden hierzu unter der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibde mit seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das von Schickfußsche Gerichtsamt des Freyen Burglehn Auras.

Klingberg.

746. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Carl Schöpe eröffneten Konkurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1sten September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kristen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Schulze und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königliches Stadt-Gericht.

Krüger.

1267. Oppeln den 5. Juni 1835. (Proclama des eröffneten Concurses über das Vermögen des verstorbenen General-Pächter Moritz Landsberger.) Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des hierorts verstorbenen General-Pächter Moritz Landsberger, worüber wegen Unzulänglichkeit der Masse auf den Antrag des Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau, der Concurs eröffnet worden ist, und welches hauptsächlich:

a. in der, der Höhe und Verität nach, noch ungewissen Activ-Masse von 28,863 Rthlr.,

b.

b. in der bereits bekannten Passiv-Masse von 45,866 Rthlr. 25 Sgr. besteht, einige Forderungen und Ansprüche zu machen haben vermeinen, öffentlich dergestallt vorgeladen, ihre Forderungen binnen drei Monaten anzuzeigen, auch ihre Anmeldung, die Abschriften deren Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Conotations-Termine

den 1. Oktober 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Lokal einzufinden, wo sie den Betrag und Art ihrer Forderungen umständlich angeben, die Dokumente, Briefschaften rc. womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche nachzuweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zu Protokoll zu verhandeln und dann die gesetzmäßige Ansetzung in die dann abzufassende Classificatoria zu gewärtigen, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen dieserhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1270. Neisse den 14. Mai 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Nowag verstorbenen Bauers Ignatz Erbs der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut eröffnet worden, so werden alle diejenigen. welche an den Nachlaß des Ignatz Erbs Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 25. September 1835 Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Schuberth in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Gerichts persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen und in sofern solche in Instrumenten bestehen, urschriftlich zu produziren. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine ausbleiben, werden aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

2979. Neustadt den 7. Juli 1834. Folgende Verschollene:
1) der Häusler und Maurer Balthasar Weiß aus Schnellewalde;
2) dessen Sohn Martin;
3) desselben Sohn Balthasar;
4) der Gottfried (oder Johann Friedrich) Stephan, ebendaher;
5) die Catharina Kluke von da;
6) der Inlieger und Weber Martin Scholz, ebendaher;
7) der Schmidt Ignatz König, aus Neustadt;
8) der Schriftsetzer Franz Augustin Joseph Neugebauer, ebendaher;
9) der Bauerssohns Hanns George Merfert, aus Kreiwitz;

10)

10) dessen Bruder Peter Merkert;
11) der Bürger Wenzel Braun, aus Neustadt;
12) der Häuslersohn Hans George Kotzen, aus Schnellewalde;
13) dessen Bruder Thomas Kotzen;
14) der Häuslersohn Martin Irmer von da;
15) der Häuslersohn Gottlieb Herrmann;
16) der Häuslersohn Martin Herrmann daher;
17) der Gärtnersohn Andreas Wenzel aus Wackenau;
18) die Theresia Raab aus Neustadt;
19) der Häuslersohn Hanns George Schramm, aus Schnellewalde;
20) der gewesene Soldat Gottlieb Herrmann von da;
21) die Maria Elisabeth Barbara Winkler, aus Neustadt;
22) der Sattlergeselle Anton Kretschmer, ebendaher;
23) der Häuslersohn Johann Georg Borkert, aus Wackenau;
24) der Handelsmann Joseph Winkler aus Neustadt, gebürtig aus Cröbnig;
25) der Häusler Friedrich Pöche, aus Wackenau;
26) der Dienstknecht Johann Scholz, aus Mühlsdorf;
27) der Bäcker Emanuel Garnig, aus Neustadt,

so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte von ihrem Leben und Aufenthalte schriftlich oder persönlich spätestens in dem zu ihrer Meldung auf

den 31. August k. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Marx angesetzten Termine Nachricht zu geben und dann weitere Anweisung zu gewärtigen. Diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, werden nach Ablauf des Termins für todt erklärt, und es wird ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben, eventualiter dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

721. Wohlau den 18. April 1835. Anton Stab, ein Sohn des zu Klein-Kreidel verstorbenen Freigärtners Johann Michael Stab, welcher sich vor 11 Jahren von Klein-Kreidel entfernt, zur Zeit 43 Jahr alt ist, ingleichen die von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit auf Antrag seiner Geschwister aufgefordert, sich binnen 9 Manaten, spätestens aber in dem auf den 17. Februar 1836. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Göppert anberaumten Termine, zu melden und die fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Anton Stab für todt erklärt, und das von ihm zurückgelassene Vermögen seinen sich legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet und überwiesen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1066. Waldenburg den 15. Mai 1835. Alle diejenigen, welche an nachbenannte, in den Hypothekenbüchern eingetragene, angeblich bezahlte Posten und die darüber ausgefertigten Hypotheken-Instrumente:

1) bei dem Freigarten No. 68 in Liebersdorf 50 Rthlr. für den Freihäusler Johann Gottfried Treutler in Conradsthal laut Consenses vom 23. April 1799 zu 5 pro Cent;

2)

2) bei dem Handfröhnergute No. 7 in Ober-Adelsbach:
a. 2 Rthlr. 4 Sgr. für die Steudelsche Curatel-Masse;
b. 1 Rthlr. 12 Sgr. 8 Pf. für die Gottfried Elsnersche Curatel-Masse;
c. 4 Rthlr. 8 Sgr. für die Johann Gottfried Jäckelsche Curatel-Masse;
d. 15 Rthlr. für die Johann Friedrich Klennersche Curatel-Masse, intabulirt den 1. März 1792;
e. 12 Rthlr. für die Johann Christoph Schremmersche Curatel-Masse;
f. 12 Rthlr. für die Gottfried Elsnersche Curatel-Masse, intabulirt den 1. März 1794;

3) bei dem Freihause No. 84 in Nieder-Adelsbach:
a. 5 Rthlr. für die Daniel Wittwersche Curatel-Masse;
b. 4 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. für die Steudelsche Curatel-Masse, beide intabulirt den 11. Februar 1785;

so wie 4) an den als Hypotheken-Instrument über 400 Rthlr. für die Carl Gottlieb Elsner ausgefertigten Kaufkontrakt des Freihauses nebst Acker sub No. 56 zu Zeisberg d. d. Freiburg den 20. April 1830, worüber der aus dem Hypothekenbuche ersichtliche Creditor-Quittung geleistet hat, als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche bis zu dem auf

den 5. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vorgenannten Grundstücke, so wie an die über die aufgebotenen Posten ausgefertigten Hypotheken-Instrumente werden präcludirt und die Schuldposten in den Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Das Gräflich von Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

733. Löwenberg den 14. April 1835. Ueber das Vermögen der verwittweten Gastwirthin Catharina Willert geborne Tilgner hierselbst, zu welchem der hiesige, in der Goldbergschen Vorstadt sub Nr. 9 belegene Gasthof „zum weißen Roß" gehört, ist per Decretum vom 13. Februar c. der Concurs eröffnet worden. Es werden daher die Creditoren derselben aufgefordert in termino

den 16. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Meyer entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Nimmer zu Bunzlau und Dittrich zu Greiffenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Beylage

zu No. XXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. Juni 1835.

Edictal-Citation.

644. Ratibor den 20sten Februar 1835. Der 1798. zu Tost geboren, seit 1814. unter unserer Vormundschaft gestandene Schneidergeselle Carl Mitschke, auch Müller genant, hat seit 1818. von seinem Leben oder Aufenthalt nichts hören lassen, weshalb auf dessen Edictal-Ladung angetragen worden ist. Wir fordern daher denselben, oder seine etwanigen unbekannten Erben hierdurch auf, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 23. December 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Kretschmer in unserm Geschäfts-Locale anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein hiesiges in 42 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. bestehendes Vermögen an den gesetzlich berechtigten Empfänger die hiesige Stadt-Commune ausgeantwortet werden wird. Sollte es dem Carl Mitschke, oder seinen Erben an Bekanntschaft im Orte fehlen, so werden ihnen die Justizcommissarien Laube und Stanjeck II. vorgeschlagen, an denen einen er sich wenden und mit gehöriger Vollmacht und Information versehen kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Wechsels.

738. Breslau den 24. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns F. W. Treutler alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenenen, von der vormaligen nunmehr im Concurs versunkenen Handlung Lütke & Comp. über 1500 Mark Banco am 24. Januar 1826 für den rc. Treutler auf das Hamburger Handlungshaus Hansen und von Melle ausgestelltem und von ersterm sofort an die Herren Alardus und Amsink zu Hamburg girirten Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche, oder an die Aussteller desselben die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre gedachten Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28sten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Lühe in unserm Partheienzim-

ner angesetzten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen die Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an den gedachten Wechsel und die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse werden ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Wechsel für ungültig erklärt und das auf denselben fallende Percipiendum aus der Lütkeschen Concurs-Masse dem Provocanten Kaufmann Treutler ausgeantwortet werden wird.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

856. Breslau den 3. April 1835. Auf dem Hause sub No. 50. in Neu-Scheitnig, ehemals der verwit. Brandtweinbrenner Hübscher, jetzt der Caroline verehl. Tischlermeister Siebenbrodt gehörig, haften für den emeritirten Professor Ferdinand Nickel aus der Schuldverschreibung vom 4ten August 1819. laut Hypothekenscheins vom 12ten August 1819 Rubr. II. Nro. 2. ein Capital von 1500 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument und Hypothekenschein ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des emeritirten Professor Ferdinand Nickel die etwanigen unbekannten Inhaber, dieses Instruments, so wie die Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumten Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller I. und Merkel und Justizcommissionsrath Pfendsack vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel bey zu bringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

1063. Winzig den 19. Mai 1835. Auf Antrag der betreffenden Besitzer werden die unbekannten Inhaber:

1) der auf dem Göldnerschen Bauergute No. 4 in Guhren, Heinauer Kreises, Rubr. III. No. 5 für einen Sohn eines ehemaligen, dem Namen nach nicht benannten Besitzers, Vornamens Hans Georg ex prot. vom 23. Oktober 1785 eingetragenen 7 Rthlr. 12 Gr. und der No. 6 für die beiden Töchter Maria Elisabeth und Barbara Elisabeth eingetragenen 8 Rthlr. oder statt dessen eine Kuh, über welche Posten nach Lage der Akten kein Instrument gefertigt ist, und worüber auch die obgedachte Original-Verhandlung fehlt;

2)

2) der auf dem Schupkeschen Bauergut No. 6 daselbst Rubr. III. No. 4 für eine ungenannte Tochter erster Ehe eines damaligen ungenannten Besitzers eingetragenen 6 Rthlr. 9 Gr. nebst einer Kuh und der auf demselben Fundo No. 7 für 8 nicht namhaft gemachte Erben, welches angeblich die Geschwister eines ehemaligen Besitzers Hans Christoph Schupke sein sollen, eingetragenen 68 Rthlr. Ueber beide Posten ist nach Lage der Akten kein Instrument ausgefertigt und fehlt den Eintragungen überhaupt jeder Datum;

3) der auf dem Münzerschen Bauergute No. 8 daselbst Rubr. III. No. 4 für unbenannte Miterben und Verkäufer eines ehemaligen unbenannten Besitzers eingetragenen 115 Rthlr. 16 G. 7¾ Pf., wovon jedoch 38 Rthlr. 5 Gr. 11¾ Pf. gelöscht sind, über welche Post ebenfalls kein Instrument ausgefertiget und welche im Jahre 1783 eingetragen zu sein scheint;

4) der auf der Schmidchenschen Freistelle No 15 daselbst Rubr. III. No. 2 für die Christian Zimmermannsche Vormundschaft ohne Datum und Instrument haftenden 20 Rthlr. und

5) der auf der Schmidtschen Häuslerstelle No. 26 daselbst Rubr. III. No. 1 für die Ehefrau eines ehemaligen Besitzers Anna Maria Rudel ohne Datum und Instrument eingetragenen 10 Rthlr.;

deren Erben, Cessionarien und die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in termino

den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr

in Guhren zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch die Löschung der aufgebotenen Posten im Hypothekenbuche erfolgen wird. Das Gerichtsamt für Guhren.

1239. Namslau den 6. Juni 1835. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden alle, welche an die auf dem Bauergute des Joseph Knetsch sub No. 14. zu Giesdorf sub Rubr. III. No. 2. für die Johanna verwit. Bauergutsbesitzerin Strublitz geb. Wenzel aus Reichen aus dem Schuld-Instrumente vom 29. März 1826. sub eodem Dato eingetragnen 35 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. October Vormittags 10 Uhr

hieselbst angesetzten Termine zu melden, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß das Instrument für amortisirt wird erklärt und die Post im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Gerichtsamt für Giesdorf. Müller.

Offener Arrest.

1266. Oppeln den 5. Juni 1835. (Proclama des offenen Arrestes über das Vermögen des hierorts verstorbenen General-Pächter Moritz Landsberger.) Nachdem von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht über das Vermögen des hierorts verstorbenen General-Pächter Landsberger, wegen Unzulänglichkeit dessel-

desselben, der Concurs eröffnet vorden ist, und zugleich der offene Arrest verfügt ist, so wird diese Verfügung hiermit öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten, Sachen, Briefschaften bei sich und in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit aufgegeben, dem gedachten Moritz Landsberger nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht getreu anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen rc. jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte daran, in unser Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diese Verfügung gehandelt werden, so wird solches als nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu gewärtigen, daß sie auch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

1285. Schweidnitz den 29. May 1835. Nachdem in der Nachlaßsache des hieselbst verstorbenen Glasermeister Franz Rost die gerichtliche Auseinandersetzung beantragt worden; so machen wir den unbekannten Gläubigern der Masse die bevorstehende Theilung mit dem Bemerken bekannt, daß, wenn ein Gläubiger 3 Monate nach der gegenwärtigen Bekanntmachung verstreichen läßt ohne sich zu den betreffenden Verlaschafts-Acten zu melden, derselbe sich nur an jeden der resp. Erben für seinen Antheil halten kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1269. Glatz den 5. Juni 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hauptmann von Zeromskische erbschaftliche Liquidations-Masse unter die Erben vertheilt und ausgeschüttet werden soll, und daß unbekannte Nachlaßgläubiger, insbesondere der Hauptmann von Reiche und dessen Erben aufgefordert werden, sich binnen drei Monaten zu melden, ihre Legitimation zu bewirken und ihre Ansprüche als Nachlaßgläubiger gehörig nachzuweisen, weil nach Ablauf dieser Frist die Masse den von Zeromskyschen Erben ausgeantwortet werden wird, und jene sich nur an die einzelnen Erben nach Verhältniß ihres Erbantheils werden halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1193. Hirschberg den 5. Juni 1835. Auf den Antrag der Erben wird hiermit die bevorstehende Theilung des Nachlasses des Pastor Lange zu Boberröhrsdorf mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die sich nicht binnen 3 Monaten meldenden Erbschaftsgläubiger sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Vigore commissionis.
Der Königliche Kreis-Justizrath.
von Rönne.

Donnerstag den 25. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXV.

Bekanntmachung.

Der Verfügung des hohen Finanzministerii vom 2ten d. Mts. gemäß betragen vom 29sten d. Mts. an die Insertions-Gebühren für jede Zeile mit gewöhnlichen Lettern Zwei Silbergroschen, mit großen Lettern, die nur auf besonderes Verlangen genommen werden, Drei Silbergroschen.

Breslau, den 23sten Junius 1835.

Königliches Intelligenz-Comtoir und Redaction des Intelligenz-Blattes.

Dr. Grattenauer. Schneider.

Subhastations-Patente.

1300. Trebnitz den 7. Juni 1835. Zum nothwendigen Verkaufe des auf 112 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Gottlob Gliehnschen Hauses und Gartens sub No. 26. des Hypothekenbuchs von Stroppen ist der Bietungs-Termin auf

den 21. September 1835

an der Gerichtsstelle zu Stroppen anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

1299. Trebnitz den 7. Juni 1835. Zum nothwendigen Verkauf des auf 40 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Samuel Eitnerschen Hauses und Gartens sub No. 68. des Hypothekenbuchs von Stroppen ist der Bietungs-Termin auf

den

den 21. September 1835

an der Gerichtsstelle zu Stroppen anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

1288. Steinau den 10ten May 1835. Das Haus No. 8. zu Nimkowitz abgeschätzt auf 70 Rthlr. zu folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe wird auf den 14ten September c. Vormittags um 11 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt. Alle unbekannten Realprätendenten werden zugleich aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reimann, vig. Com.

1289. Schönau den 16ten Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schönau. Die Thielesche Freigärtnerstelle sub No. 1. zu Ketschdorf, abgeschätzt auf 220 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 9. October 1835. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

1017. Breslau den 4ten May 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der zur Coffetier Krauseschen Concurs-Masse gehörigen zu Altscheitnig sub Nro. 15. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 7460 Rthlr. 8 Sgr. 2 Pf. gerichtlich taxirten Besitzung, steht ein Bietungstermin auf

den 28. November 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Nöldchen im Partheienzimmer No. 3. an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

Subhastation und Edictal Citation.

133. Breslau den 23. December 1834. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 53. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. (Mathias-Straße) belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7080 Rthlr. 5 Sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 8952 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf.

Der Bietungs-Termin steht

am 4. September 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte im Parthheien-Zimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie di Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden auch der Ober-Vogt Lonicer zu Liegnitz, und die beiden Polen Arcziszewski und Gorczinski, wegen der Rubrica II. für sie eingetragenen protestatio de non intabulando hiermit vorgeladen.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

Edic-

Edictal-Citationen.

1101. Zülz den 10ten May 1835. Nachdem über das von dem am 8. März 1826. hier verstorbenen Handelsmann Hirsch Jacob Grosser nachgelassene Vermögen am 6. May c. der Koncurs eröffnet worden, so werden nunmehr sämmtliche Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, in dem dazu auf

den 12. August 1835. Vormittags 9 Uhr

vor uns anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu denen, welche hier unbekannt, der Königl. Justiz-Commissarius Barschdorf zu Neustadt O. S. in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Konkursmasse anzumelden und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß der Ausbleibende mit seinen Forderungen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1181. Bunzlau den 5ten May 1835. Für den verstorbenen katholischen Schullehrer Elias Lorenz Renner zu Tillendorf steht auf dem Hause No. 144. daselbst ein Capital von 30 Rthlr. hypothekarisch eingetragen, welches Capital die katholische Kirchen-Fundations-Kasse zu Bunzlau als ihr Eigenthum in Anspruch nimmt. Auf Antrag der gedachten Kasse werden daher die unbekannten Erben des Renner hierdurch aufgerufen, ihre Ansprüche an dieses Capital, längstens in dem auf

den 25. Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius König auf dem Königl. Stadtgericht hierselbst anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen darüber auferlegt, das Capital selbst aber der katholischen Kirchen-Fundations-Kasse zu Bunzlau auf Grund des geführten Nachweises überwiesen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht. Purmann.

583. Kiest den 27. Februar 1835 Auf den sub No. 7. der Schloß-Jurisdiction und sub No. 11. der Stadt hieselbst belegenen Possession en haften Rubr. III. No. 11. und resp. 2. ex instrumento 6. Sept. 1803 ein Capital von 2000 Rthl. für den Salzfactor Johann Görlich zu Neisse, welche zufolge Cessions-Urkunde vom 28. März 1815. an den hiesigen Kaufmann Leopold Chyträus gediehen sind. Das hierüber sprechende Hypotheken- resp. Cessions-Instrument ist verloren gegangen, und es werden demnach alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken-Instrument oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 3. Juli Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtlichen

chen Verhandlungen im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

Aufgebot herrenloser Depositalmassen.

1298 Strehlen den 8. Juni 1835. Die Eigenthümer und resp. Erben und sonst Berechtigten zu nachstehenden in unserm und dem Depositorio der durch den Justitiarius Klose zu Neisse verwaltenden Gerichtsämter Polnisch-Jägel und Polnisch-Tschammendorf, Strehlener Kreis, vorhandenen, dem Anscheine nach herrenlosen Massen, nämlich:

1) der Schubertschen beide Massen von Strehlen von 83 Rthlr. 20 Sgr.;
2) der Anne Rosine Steinerschen Masse von Nieder-Arnsdorf oder auch Dätzdorf von 1 Rthr. 16 Sgr. 7 Pf.;
3) der Kutscher Lindanerschen Masse von Strehlen von 9 Rthlr. 18 Sgr.;
4) der Großschen Kaufgelder-Masse von Arnsdorf von 3 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf.;
5) der Anna Rosina Pietschschen Masse von Arnsdorf von 14 Rthlr. 18 Sgr. 2 Pf.;
6) der Fleischer Gottlieb Plifkeschen Masse von Krummendorf von 71 Rthlr. 29 Sgr. 10 Pf.;
7) der Warmbtschen Masse von Striege von 61 Rthlr.
8) der Husar Gottlob Gärtnerschen Masse von Deutsch-Tschammendorf von 13 Rthlr. 20 Sgr. 4 Pf.;
9) der Inlieger Gottlob Schmidtschen Masse von Polnisch-Jägel von 2 Rthlr. 5 Sgr. 1 Pf.;
10) der Klemenschen Masse von Polnisch-Tschammendorf von 1 Rthlr. 21 Sgr. 5 Pf.;
11) der Megwitzschen Masse von dort von 16 Sgr. 7 Pf.;
12) der Klimpelschen Masse von dort von 2 Sgr. 10 Pf.;
13) der Lorenzschen Masse von dort von 6 Sgr. 8 Pf.;
14) der Eleonore Rachnerschen Masse von dort von 8 Sgr. 1 Pf.;
15) der Wilkeschen Masse von dort von 2 Sgr. 10 Pf.;

werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen spätestens 4 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls die genannten Massen zur Allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse werden abgeliefert werden. g.)

Königliches Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1155. Neumarkt den 31sten May 1835. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Schneidermeister Gottlieb Herrmann zu Rausse hiesigen Kreises, und seine Ehefrau Maria Elisabeth geb. Winkler die zu Rausse unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben, so daß keiner für den andern mit seinem Vermögen verhaftet sein soll.

Das Gerichtsamt Rausse und Rachen.

(gez.) Fischer.

Freitag den 26. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXV.

Bekanntmachung.

Der Verfügung des hohen Finanzministerii vom 2ten d. Mts. gemäß betragen vom 29sten d. Mts. an die Insertions-Gebühren für jede Zeile mit gewöhnlichen Lettern Zwei Silbergroschen, mit großen Lettern, die nur auf besonderes Verlangen genommen werden, Drei Silbergroschen.

Breslau, den 23sten Junius 1835.

Königliches Intelligenz-Comtoir und Redaction des Intelligenz-Blattes.

Dr. Grattenauer. Schneider.

Sicherheits-Polizey.

(Steckbrief.)

1303. Der zum Untersuchungsarrest eingebrachte Tagearbeiter Carl Franke ist heute früh 7 Uhr entsprungen. Sämmtliche resp. Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, den rc. Franke im Betretungsfalle verhaften und an uns gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen.

Trebnitz, den 24. Juni 1835.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(Personbeschreibung.) Familienname, Franke; Vornamen, Carl; Geburtsort, Katholisch-Hammer, Kreis Trebnitz, Religion, evangelisch; Alter, 23 Jahr; Größe, 5 Fuß; Haare, schwarz; Augen, braun; ohne Bart; Zähne, vollständig; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, braun; Gestalt, untersetzt; Sprache, deutsch.

(Be-

(Bekleidung.) Weiß und gelb gestreifte Weste, alte lichtblaue, zerrissene leinene Hosen; Stiefeln von Rindleder, alt, zerrissen, ohne Absätze. g.)

(Steckbrief.)

1305. Aus dem hiesigen Gefängnisse ist der nachstehend bezeichnete Korbmacher Joseph Kirschke, welcher wegen Diebstahl in Verhaft gewesen, in der abgewichenen Nacht durch gewalltsamen Ausbruch entsprungen. Sämmtliche Militair- und Civilbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hierher abliefern zu lassen.

Parchwitz, den 24. Juni 1835.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(Signalement.) Geburtsort, angeblich Tschirnitz bei Glogau; Aufenthaltsort, Wollstein im Herzogthum Posen; Gewerbe, Korbmacher; Alter, 38 Jahr; Größe, 5 Fuß 6 Zoll; Haare, blond; Stirn, flach und hoch; Augenbraunen, blond; Augen, blau; Nase, lang; Mund, gewöhnlich; Zähne, vollständig; Bart, dunkelblond, war erst barbiert; Kinn, länglich; Gesichtsfarbe, blaß, mit eingefallenen Backen; Gesichtsbildung, länglich; Statur, schlank; Sprache, deutsch.

(Bekleidung.) Ist ohne Kopfbedeckung entlaufen und war bekleidet mit einem blautuchnen Rock mit schadhaften tuchnen Knöpfen, gestreiften Weste, blautuchnen geflickten Pantalons, fahlledernen Halbstiefeln, schwarzseidenem Halstuch und weißen Vorhemdchen. g.)

Subhastations-Patente.

(Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt Zülzendorf in Frankenstein. Die Gottlob Wincklersche, auf 450 Rthl. geschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 38 zu Zülzendorf, Nimptschschen Kreises, soll

am 10. October c. Vormittags 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf subhastirt, und kann die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Frankenstein den 10. Juni 1835.

1241. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt Weigelsdorf zu Frankenstein. Die Carl Scholzsche Freistelle sub No. 56. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 561 Rthlr. 5 sgr. soll

am 9. October c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf subhastirt werden, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein im Gerichtskretscham zu Weigelsdorf eingesehen werden.

Frankenstein den 9. Juni 1835.

1061. Eubrau den 29. April 1835. Die Dietrichschen Grundstücke, nämlich die Brandtweinbrennerey Nro. 20. in Gaisbach mit Zubehör, taxirt auf 571 Rthl.

571 Rthl. 7 sgr. und die städtsche Wiese No. 87., taxirt auf 90 Rthlr., zufolge der, nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen am 15. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Stadtgericht zu Guhrau.

Edictal - Citationen.

31. Lauban den 20. December 1834. Die bekannten Erben der hierselbst verstorbenen Anne Helene Wilde geb. Mönnich haben ihrem Erbrechte an den Nachlaß derselben zu Gunsten der nach ihnen berufenen entsagt. Diese letztern sind nicht zu ermitteln gewesen, und es werden daher alle diejenigen, welche auf den Nachlaß der gedachten Wittwe Wilde ein Erbrecht haben, angewiesen sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. October 1835. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Wildesche Nachlaß dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Das Königl. Gerichtsamt.

1293. Jauer den 11. Juni 1835. (Edictal-Citation in dem Concurse über den Nachlaß des Freistellbesitzers und Gerichtsgeschwornen Gottlob Ludewig zu Bersdorf.) Nachdem über den, auf einen Betrag von 1106 Rthl. 16 sgr. angegebenen und mit einer Schuldensumme von 1548 Rthl. 18 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Freistellbesitzers und Gerichtsgeschwornen Gottlob Ludewig zu Bersdorf heut der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 8. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Bersdorf anberaumt. Es werden daher diese Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justizcommissarius Herr Keck von Schwartzbach vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewigs Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

Offener Arrest.

1305. Da über den Nachlaß des am 18 März c. zu Bersdorf verstorbenen Freistellenbesitzers und Gerichtsgeschwornen Gottlob Ludewig heut der Concurs-

Pro-

Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Nachlaß etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Benefizial-Erben des Gemeinschuldners, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichtsamte sofort, spätestens aber binnen 4 Wochen anzuzeigen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum einzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung als nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben wird. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, soll außerdem seines daran habenden Unterpfand- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Jauer den 11. Juni 1835.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter. Martini.

Aufgebot unbekannter Deposital-Massen.

1291. Frankenstein den 4. Juni 1835. Für die Wittwe des hier verstorbenen Hutmachers Faber, Veronica geborne Hitschfeld, früher verwit. Klar befindet sich in unserm Judicial-Deposito ein Percipiendum von 27 Rthlr. 15 sgr. 2 pf. aus der Nachlaß-Masse ihres ersten Ehemannes, Häuslers Klar zu Zadel. Sowohl die Wittwe Faber, als deren etwanigen Erben werden daher hierdurch aufgefordert, binnen vier Wochen die Ausantwortung dieser Deposital-Masse nachzuweisen, widrigenfalls solche der Justiz-Officianten-Wittwen-Casse zur Nutznießung überliefert werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1127. Grünberg den 2. May 1835. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bäckermeister und Conditor Friedrich Eduard Hartmann mit seiner Braut, Jungfer Clementine Amalie Pusch hieselbst, die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Gefundene Sachen.

1292. Trachenberg den 11ten Juni 1835. Es ist in dem alten Schäferhofe zu Glieschwitz ein in alten Silbermünzen bestehender Schatz im Werthe von 45 Rthlr. 5 sgr. aufgefunden, und Behufs dessen Aufgebots ein Termin auf

den 5. August 1835. früh 9 Uhr

hieselbst anberaumt worden, zu welchem der Eigenthümer, oder dessen Erben mit der Warnung vorgeladen werden, daß bey ihrem Nichterscheinen nach den Gesetzen darüber verfügt werden wird.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Sonnabend den 27. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXV.

Subhastations-Patente.

1278. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kotzenau den 17. Junius 1835. Die Brandstelle des Häusler Johann George Klahn nebst Acker und Garten zu Groß-Kotzenau, Lübener Kreises, ortsgerichtlich taxirt auf 200 Rthlr., die Brandstelle der Häusler Gottfried Pohlschen Erben ebendaselbst, abgeschätzt auf 102 Rthlr. 24 Sgr. 5 Pf., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe sollen

den 21. September 1835

unter der Bedingung des Wiederaufbauens im Amtshause zu Kotzenau subhastirt werden.

1276. Das auf 700 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigte, zum Philipp Ripchenschen Nachlasse gehörige, unter Nro. 41. auf der Breslauer Gasse zu Wansen, Ohlauer Kreises, gelegene Haus und Hintergärtchen, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 7. October Vormittags 11 Uhr

zu Wansen im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Strehlen den 26. May 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1295. Das zum August Hoffmannschen Nachlasse gehörige Haus, Stall, Scheuer, Garten und 7 Morgen 54 □Ruthen Acker und Wiesen No. 166. zu Silberberg; welche Realitäten nach der nebst dem neusten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 770 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 2. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg subhastirt werden.

Frankenstein den 15. Mai 1835.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1259. Erbtheilungshalber soll das zum Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögorschen Nachlasse gehörige Haus und Garten No. 25. zu Frankenstein und die außerhalb der Stadt belegene Wiese No. 109., wovon auch der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, ersteres nach dem Material-

rialwerth auf 1522 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage aber auf 1574 Rthlr. 20 sgr., letztere aber auf 300 Rthlr. abgeschätzt worden, in termino

den 1. October d. J. Nachmittags um 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 19. May 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

1294. Nimptsch den 10. Juni 1835. Das dem Bauer Landeck gehörige zu Karzen sub No. 14. belegene Bauergut, abgeschätzt auf 3773 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. October d. J. Nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle subhastirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1260. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Pohlnisch-Wartenberg. Die aus Haus und Garten bestehende Freigärtnerstelle der Thomas Perniokschen Erben Nro. 26. in der Gemeinde Neudorf, abgeschätzt auf 104 Rthlr. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 26. September 1835. Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wartenberg den 12. Juni 1835.

1265. Das dem Schuhmacher Friedrich Gottlob Teich gehörige Haus No. 46. hieselbst wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 2. October a. c.

im Rathhause hieselbst anberaumt. Die auf 921 Rthlr. 10 sgr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unsrer Registratur eingesehen werden.

Oels den 12. May 1835.

Das Herzogliche Land- und Stadtgericht. Scholtz.

687. Neumarkt den 26sten April 1335. Die zu Sachwitz bey Canth gelegene Anton Adlersche Häuslerstelle, welche auf 144 Rthlr. geschätzt ist, und aus einem Wohnhaus, Gärtchen und zwey Scheffel Acker besteht, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 30. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Kammendorf bey Canth anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kammendorf und Sachwitz. Fischer.

1096. Waldenburg den 18ten May 1855. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 77. belegene, ortsgerichtlich auf 488 Rthl. ge-

wür-

würdigte Johann Gottlob Rösnersche Freihaus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. August 1835. Nachmittags 2 Uhr

in Wüstewaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

817. Breslau den 28sten März 1835. Das im Breslauer Kreise gelegene Gut Wirwitz, zur Henriette von Schweinitzschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 60,176 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht am

29. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine aufgestellt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

1097. Waldenburg den 18. May 1835. Das zu Zedlitzheide, Waldenburger Kreises sub No. 12. belegene, ortsgerichtlich auf 79 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Pieselsche Robothhaus, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 28. August 1835. Nachmittags 2 Uhr

in Wüstewaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Edictal Citation.

648. Ratibor den 10. März 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Franz Ludwig Pilla aus Pleß, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Peterknecht angesetzten Termine, allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der

Ge-

Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

797. Goldberg den 27. März 1835. Alle diejenigen, welche an der verloren gegangenen gerichtlichen Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 21. März 1820., aus welcher für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein auf der Gärtnerstelle Nro. 1. in Seiffenau ein Capital von 600 Rthlr. (Sechs Hundert Reichsthaler) laut Verfügung vom 28sten ejusd. eingetragen steht, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden zu dem auf

den 25. Juli 1835. Vormittags 11 Uhr

vor Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym im hiesigen Land- und Stadtgericht angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Dokument amortisirt und an dessen Stelle auf Antrag des Gläubigers ein neues ausgefertigt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gefundene Sachen.

1307. Die unbekannten Verlierer nachstehender hier gefundener Gegenstände, als: 1) einer weiß geblumten Leinwand-Schürze; 2) eines goldenen Ringes, S. L. C. gezeichnet; 3) einer Boa von Feeschwanz, und 4) eines blauen Perlen-Beutels, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 22. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Harmuth angesetzten Termine anzubringen, widrigenfalls sie derselben verlustig erklärt werden und der Zuschlag an die resp. Finder geschehen soll.

Görlitz den 5. Juni 1835.

Königl. Preuß Landgericht.

Erbschafts - Theilung.

1290. Leobschütz den 10. Juni 1835. Die Theilung des Nachlasses des den 13. Mai 1833 hierselbst verstorbenen Justitiarius Schulz wird in Gemäßheit der §. 137. und 138. Tit. XVII. Theil I. des Allgemeinen Landrechts enthaltenen gesetzlichen Bestimmungen den etwanigen unbekannten Erbschafts-Gläubigern mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß derjenige, welcher sich mit seinen Ansprüchen innerhalb dreier Monate nicht melden sollten, sich nach erfolgter Theilung des Nachlasses an jeden Erben nur für seinen Antheil halten kann.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht, Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.